

«Arena»: Literatur und Zauberei im Cagliostro-Pavillon

SEITE 3

Spielsachen: «Ins Licht gerückt» – eine anregend-faszinierende Ausstellung

SEITE 7

Debatte: Eine Flut von Interpellationen im Riehener Einwohnerrat

SEITEN 9/11

Sport: Der Nachwuchs des TV Riehen räumte beim «Kids-Cup» gross ab

SEITE 15

Nächste Ausgabe
Grossauflage

Die RZ Nr. 46/2007 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

INTERVIEW Felix Werner zieht eine erste Zwischenbilanz seiner Tätigkeit als Leiter der Riehener Wirtschaftsförderung

«Ein unverbesserlicher Optimist»

Mit nicht geringen Erwartungen haben der Gemeinderat, der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) vor zwei Jahren das Projekt der Wirtschaftsförderung Riehen lanciert. In einem Gespräch mit der RZ zieht Leiter Felix Werner eine erste Bilanz und räumt ein, dass die Wirklichkeit den damals formulierten Zielen und Ansprüchen oft (noch) nicht gerecht wird.

DIETER WÜTHRICH

«Die Wirtschaftsförderung Riehen hat den Auftrag, im Einklang mit dem aktuellen Leitbild der Gemeinde sowie den entsprechenden Zielsetzungen der Verbände Aktivitäten zu initiieren und zu koordinieren, welche Riehen als Standort für Gewerbe und Detailhandel sowie für deren Kundschaft attraktiver machen. Ansässige Unternehmen sollen bei der Planung und Umsetzung innovativer Aktivitäten unterstützt werden. Wo das Waren- und Dienstleistungsangebot Lücken aufweist, sollen aktiv Betriebe gesucht werden, welche diese schliessen. Ziel ist es, dass die ansässige Bevölkerung und Tagesgäste von einem attraktiven Angebot profitieren können.»

So lautet der «Leistungsauftrag», den Gemeinderat, HGR und VRD im November 2005 an Felix Werner vergeben haben. In den vergangenen zwei Jahren hat der Leiter der Riehener Wirtschaftsförderung denn auch eine ganze Reihe von Aktivitäten für und mit der Riehener Handels- und Dienstleistungsbranche, mit Detaillisten und Handwerkerbetrieben initiiert und durchgeführt. Ein Hauslieferdienst für Weihnachtseinkäufe, die Publikation der Broschüre «Riehen für Sie», ein Gesundheitstag, die Teilnahme an der Lörracher Regio-Messe und an der Basler Berufs- und Bildungsmesse, die «Uusestuehle», Informationsveranstaltungen und Workshops für einzelne Branchen und die Idee eines «Business-Parks» in Riehen – dies sind nur einige Beispiele.

In derselben Zeit sind allerdings auch zwei Versuche des HGR für eine Neuaufgabe der Riehener Gewerbeausstellung kläglich gescheitert, die immer wieder geforderte Erweiterung der Fussgängerzone existiert nach wie vor nur auf dem Papier und auch die Verkehrs- und Parkplatzprobleme im Dorfzentrum sind weiter ungelöst. Nicht wenige Ladengeschäfte stehen leer und Interessenten für deren Nutzung finden sich nur schwer oder gar nicht. Und an publikumswirksamen Marketingaktionen der VRD beteiligen sich oft nur wenige Mitglieder. Fazit: Nebst einigen positiven und hoffnungsvollen Ansätzen für einen Aufschwung beim Riehener Handel und Gewerbe besteht auch immer wieder Anlass zur Frage, ob ein Projekt «Wirtschaftsförderung Riehen» in dieser Form überhaupt Sinn macht.

RZ: Felix Werner, braucht Riehen wirklich eine Wirtschaftsförderung bzw. einen Wirtschaftsförderer?



Alle wünschen sich, dass sich Riehen als Gemeinde wie dieser Marktstand im Webergässchen mit einer bunten und attraktiven Vielfalt an Konsum- und Dienstleistungsangeboten präsentieren würde. Wenn es aber darum geht, diesem Wunsch nachhaltige Taten folgen zu lassen, sieht sich auch der Riehener Wirtschaftsförderer Felix Werner oft mit erheblichen Problemen konfrontiert.

Foto: Dieter Wüthrich

Felix Werner: Das kommt darauf an, wie man Wirtschaftsförderung definiert. Wenn man darunter allein die Aufgabe versteht, im grossen Stil neue Firmen nach Riehen zu locken, dann braucht es sie nicht. Denn in Riehen gibt es zahlen- und flächenmässig gar nicht genügend geeignete Grundstücke, wo sich neue Unternehmen ansiedeln könnten. Wenn es aber darum geht, für bereits ansässige Betriebe die Rahmenbedingungen zu optimieren, damit sie in Riehen besser und erfolgreicher wirtschaften können, dann hat die Wirtschaftsförderung sicher ihre Berechtigung. Denn in diesem Bereich besteht wirklich Handlungsbedarf.

An Sie als Wirtschaftsförderer erging vor zwei Jahren aber doch auch der klare Auftrag, neue Unternehmen für den Standort Riehen zu gewinnen. Was haben Sie diesbezüglich konkret unternommen? Gab es überhaupt entsprechende Anfragen?

Potenziell interessierte Firmen haben die Möglichkeit, sich auf der Website der Wirtschaftsförderung über freie Gewerbeflächen und Ladenlokalitäten zu informieren. Im Schnitt habe ich pro Monat eine Anfrage zu bearbeiten. Bei der Hälfte des runden Dutzend Anfragen pro Jahr, meist waren es Ladengeschäfte, hat sich das Interesse konkretisiert bzw. war mein Support erwünscht. Aber wie gesagt, es kann bei der Riehener Wirtschaftsförderung nicht darum gehen, im Stettenfeld oder im Niederholzquartier ein «Ikea»-Shoppingcenter oder einen Baumarkt anzusiedeln. Durchaus grosses Potenzial sehe ich hingegen, wenn es tatsächlich gelingt, das Projekt eines «Business-Parks» zu realisieren.

Wird die Wirtschaftsförderung Riehen aus Ihrer Sicht von Aussenstehenden genügend wahr- und in Anspruch genommen?

Ganz abgesehen von der Frage, wo man eine Kampagne lancieren und an wen sich diese konkret richten soll, ist es allein schon aus finanziellen Gründen unrealistisch, eine regional oder sogar national flächendeckende Werbekampagne für den Standort Riehen mit einer entsprechend grossen Wirkung zu

lancieren. Immerhin verzeichnet unsere Website monatlich rund fünfhundert «Hits».

Wie sieht es mit der Akzeptanz und der Inanspruchnahme der Wirtschaftsförderung durch die bereits hier ansässigen Unternehmen aus?

Die Nachfrage für unser Angebot könnte sicher noch grösser sein.

Wie interpretieren Sie diese Zurückhaltung vieler Unternehmen?

Das ist schwierig zu sagen. Nur ein Beispiel: Als Ende letzten Jahres das Restaurant «Stab» und Anfang dieses Jahres das Restaurant «Siebenpfund» geschlossen wurden, habe ich – weil ja das gastronomische Angebot in Riehen weder übermässig gross noch besonders hochklassig ist – alle Restaurants- und Cateringbetriebe zu einem Meinungsaustausch eingeladen zur Frage, was aus ihrer Sicht an Engagement und Aktivitäten der Wirtschaftsförderung oder der Gemeindebehörden wünschbar wäre, um Riehen gastronomisch aufzuwerten bzw. weitere Betriebsschliessungen zu verhindern. Fakt ist, dass ich von mehr als der Hälfte der Betriebe nicht einmal eine Antwort auf meine Einladung erhielt. Und dies, obwohl mit dem Treffen keinerlei Kosten und nur ein marginaler Zeitaufwand verbunden gewesen wären. Möglicherweise braucht es einfach noch etwas Zeit.

Ich bin eben ein unverbesserlicher Optimist. Und tatsächlich nimmt ja eine wachsende Zahl einheimischer Betriebe die Angebote der Wirtschaftsförderung in Anspruch.

Hatten Sie, als Sie vor zwei Jahren Ihr Amt antraten, optimistischere Vorstellungen, was die Resonanz auf Ihre Arbeit betrifft?

Mein Ziel war von Anfang an, möglichst praxisnahe, niederschwellige Angebote wie etwa die Uusestuehle oder den Gesundheitstag zu machen und den interessierten Betrieben eine möglichst unkomplizierte Teilnahme zu ermöglichen, indem sie zum Beispiel keine Werbeausgaben hatten, keine Standgebühren bezahlen und bei der Gemeinde keine Bewilligung holen

mussten. Deshalb hoffte ich eigentlich schon auf eine etwas grössere Resonanz, umso mehr immer wieder darüber geklagt wird, in Riehen sei nichts los. Immerhin war bisher die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung sehr gut.

Was waren aus Ihrer Sicht bisher die wichtigsten Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung?

Da ist sicher die Uusestuehle zu nennen, wo sich ja eine fruchtbare Koordination mit dem «Singeasy»-Festival ergeben hat. Mit der Zeitschrift «Riehen für Sie» haben die Geschäfte nun die Möglichkeit, ihre Angebote über die eigenen Marketingmassnahmen hinaus aus einem breiten Kundenkreis zu präsentieren und dafür zu werben. Recht erfolgreich war auch der Gesundheitstag «Fit for life», an dem sich rund zwanzig Geschäfte beteiligt haben. Solche themenzentrierte Veranstaltungen sollen weiterhin stattfinden. Ausbauen möchte ich schliesslich den Riehener Auftritt an der Lörracher Regio-Messe, die eine hervorragende Möglichkeit für die Unternehmen bietet, sich neue, über den lokalen Rahmen hinausreichende Kundenkreise zu erschliessen. Und dies zu einem Bruchteil der Kosten, die ein Unternehmen für einen eigenen Stand zu tragen hätte.

Fühlen Sie sich bei Ihren Bemühungen von den politischen Behörden – Gemeinderat und Einwohnerrat – genügend unterstützt?

Seitens der Gemeindeverwaltung erlebe ich eine grosse Bereitschaft mitzuhelfen, wenn es etwa darum geht, für eine Aktion die notwendige Infrastruktur bereitzustellen. Ich bin auch froh um das Bekenntnis des Gemeinderates, gemeinsam mit den lokalen Betrieben solche Standortmarketing-Aktionen zu unterstützen. Im Einwohnerrat hingegen ist die Wirtschaftsförderung bisher nicht wirklich ein Thema.

Wäre eine vertiefte Auseinandersetzung des Gemeindeparlamentes aber nicht geradezu zwingend notwendig?

Sicher wäre dies wünschbar, denn Wirtschaftsförderung lässt sich nicht isoliert von anderen Bereichen betrei-

ben. Eng damit verknüpft sind zum Beispiel siedlungsplanerische Fragen oder Verkehrsprobleme.

Immer wieder wurde und wird beklagt, dass in Riehen viele Ladengeschäfte leer stehen, ein Umstand, der ja tatsächlich keine besonders gute Standortwerbung ist. Tatsache ist aber auch, dass auf der Website der Wirtschaftsförderung derzeit weder entsprechende Angebote noch Nachfragen aufgelistet sind. Wie ist dieser Widerspruch zu erklären?

Ich bin halt schon darauf angewiesen, dass mir entsprechende Angebote oder Nachfragen gemeldet werden. Ich bin zwar darum bemüht, dies selber in Erfahrung zu bringen, aber ich kann auch nicht flächendeckend Riehen abgrasen und jeden Liegenschaftsbesitzer fragen, ob er sein leer stehendes Lokal schon weitervermietet hat.

Bereits zweimal ist der Versuch einer Neuaufgabe der Riehener Gewerbeausstellung mangels genügend Interesse der Riehener Unternehmen gescheitert. Und auch das Interesse, sich an einem gemeinsamen Auftritt an der Regio-Messe zu beteiligen, war, gelinde gesagt, eher dürftig. Das muss für Sie als Riehener Wirtschaftsförderer doch sehr frustrierend sein ...

... (lacht)

... oder machen Sie vielleicht etwas falsch?

Das glaube ich eigentlich nicht. Natürlich kann man immer sagen, man hätte dies oder jenes anders angehen müssen. Ich will aber auch die Riehener Unternehmen nicht an den Pranger stellen, denn ich weiss, dass die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung oft sehr aufwändig ist und mit erheblichen Kosten verbunden ist ...

... aber dieses Problem haben doch alle KMUs. Bei einigen Gewerbeausstellungen in Baselland mussten offenbar in den letzten Jahren sogar interessierte Firmen mangels genügend Standflächen abgewiesen werden ...

In Riehen haben wir eben auch das Problem, dass es bis heute keinen Konsens darüber gibt, was unsere Gemeinde überhaupt sein soll – ruhige Schlafstadt mit einer nur auf den lokalen Bedarf ausgerichteten Wirtschaft oder ein zwar überschaubares, aber attraktives Zentrum, wo eine Vielzahl von gewerblichen, kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten auch eine auswärtige Klientel anziehen vermögen. Die Diskussion, was Riehen sein und auch nach aussen darstellen soll, halte ich für dringend notwendig. Solange es in dieser Frage keinen Konsens aller Beteiligten gibt, sind auch die Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung sehr eingeschränkt.

Eine Hypothese und Ihre Meinung dazu zum Abschluss: Die politischen Instanzen in Riehen haben keine wirklich stringente Strategie, wie die Gemeinde gegen aussen «verkauft» werden soll. Es gibt zu viele Halbherzigkeiten und zu wenig Mut, auch einmal Unkonventionelles zu wagen und gegen mögliche Widerstände umzusetzen.

Dieser Hypothese stimme ich voll und ganz zu.

Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 26. September 2007 gefassten und im Kantonsblatt vom 29. September 2007 publizierten Beschlüsse betreffend *Bewilligung eines Kredits zur Strassenerneuerung und Kanalisationssanierung des Sandreuterwegs und eines Teilstücks der Mohrhaldenstrasse* sowie *Bewilligung eines Kredits zur Strassenerneuerung und Kanalisationssanierung eines Teilstücks der Kornfeldstrasse* ist die Referendumsfrist am 28. Oktober 2007 unbenutzt abgelaufen.

Diese Beschlüsse sind hiermit in Rechtskraft erwachsen und werden sofort wirksam.

Riehen, den 30. Oktober 2007

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Mohrhaldenstrasse: Abschnitt Rheintalweg bis Mooshaldenweg; Änderung des Linien- und Erschliessungsplans; Genehmigung des Linien- und Erschliessungsplans

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 1. November 2007 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 26. Juni 2007 festgesetzte Linien- und Erschliessungsplan, Inventar Nr. 10'151-1 und 10'151-2 vom 2. April 2007, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'151-1 und 10'151-2 der Gemeinde Riehen genehmigt. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 16. November 2007

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Aufnahmen ins Bürgerrecht

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 9 Personen (3 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. *Aliu, Bukurim*, verheiratet, mit seinen Kindern, *Aliu, Amide* und *Aliu, Ardit*, mazedonische Staatsangehörige
2. *Kraljev, Nadalina*, ledig, kroatische Staatsangehörige
3. *Yüksel* geb. *Mutlu, Yazgülü*, verheira-

tet, und ihr Ehemann, *Yüksel, Ender*, mit ihren Kindern, *Yüksel, Can, Yüksel, Yasmin* und *Yüksel, Bahar*, türkische Staatsangehörige.

Riehen, 6. November 2007

Die Bürgerratsschreiberin:
Silvia Brändli-Bonsaver

Gemeinde Bettingen



Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat anlässlich der letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Schiessanlage Bettingen

Auf Antrag der Feldschützen Bettingen wurden diverse Abklärungen betr. Sanierung der Kugelfanganlage getätigt. Der Gemeinderat nimmt zudem die Verfügung vom Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt vom 19. Oktober 2007 betreffend Aufnahme der Schiessanlage Bettingen in den Kataster der belasteten Standorte Basel-Stadt zur Kenntnis.

Tierseuchenbekämpfung/Blauzungenkrankheit

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2007 informiert Kantonstierarzt Dr. M. Spichtig über die Anordnung der Schutzzone und die daraus folgenden Massnahmen. Das Merkblatt zur «Blauzungenkrankheit – Bekämpfung bei Mückenbefall» wurde in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt bzw. im Internet publiziert. Weitere Informationen erteilt das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, Kantonstierarzt Dr. M. Spichtig (Tel. 061 385 32 14 oder markus.spichtig@bs.ch) oder der Bestandstierarzt.

Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Bettingen wird weiterhin die «Tageskarte Gemeinde» anbieten – pro Tag stehen zwei Stück zur Verfügung. Infolge der Preisanpassung der Schweizerischen Bundesbahnen per Fahrplanwechsel (9. Dezember 2007) müssen die Preise der «Tageskarten Gemeinde» per 1. Januar 2008 wie folgt angepasst werden:

- **Tarif alt:** Bettinger Einwohner Fr. 30.– (eine Tageskarte) bzw. Fr. 55.– (zwei Tageskarten für denselben Tag); Auswärtige Fr. 40.– (eine Tageskarte) bzw. Fr. 80.– (zwei Tageskarten für denselben Tag).
- **Tarif neu (ab 1. Januar 2008):** Bettinger Einwohner Fr. 35.– (eine Tageskarte) bzw. Fr. 65.– (zwei Tageskarten für denselben Tag); Auswärtige Fr. 45.– (eine Tageskarte) bzw. Fr. 90.– (zwei Tageskarten für denselben Tag).

Die Tageskarte für den gegenwärtigen Tag kann bei Verfügbarkeit zu den Schalteröffnungszeiten zum Preise von Fr. 25.– (Auswärtige Fr. 30.–) bezogen werden.

Gemeinderat Bettingen



Gemeindepäsident Willi Fischer (links) verband seinen Dank an Ernst und Hildy Beyeler mit der Übergabe einer Spende von 20'000 Franken an die Stiftung «Kunst für den Tropenwald» bzw. das Hilfswerk «Brücke – Le Pont». Sichtlich erfreut über die Unterstützung waren auch Dorothee Guggisberg, Geschäftsleiterin von «Brücke – Le Pont», und Hans Furer, Geschäftsführer der Stiftung «Kunst für den Tropenwald».

Foto: Dieter Wüthrich

FEIER Gemeinde Riehen ehrt Ehepaar Beyeler und spendet für Tropenwaldprojekt

Pro Einwohner einen Franken

wü. «Die Natur hat der Kunst viel gegeben. Es ist Zeit, der Natur etwas zurück-zugeben.» Dieses Credo stand am Anfang der Stiftung «Kunst für den Tropenwald», die Museumsstifter und Galerist Ernst Beyeler vor sechs Jahren gegründet hat. Seither hat die Stiftung, die zum einen aus dem Verkauf von Kunstwerken und aus einem Teil der Eintrittsgelder aus dem Museum, zum anderen aus Spenden alimentiert wird, zahlreiche Projekte zum Schutz des Tropenwaldes, zur Wiederaufforstung und zur nachhaltigen Existenzsicherung der dort lebenden Menschen unterstützt.

Eine namhafte Spende von 20'000 Franken zu Gunsten der Stiftung überreichte Gemeindepäsident Willi Fischer am Donnerstag letzter Woche

an Ernst Beyeler. Den Rahmen für die Check-übergabe bildete ein Festakt der Gemeinde Riehen aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Fondation Beyeler, bei dem das Ehepaar Ernst und Hildy Beyeler für sein Engagement und für seine langjährige Verbundenheit mit der Gemeinde geehrt wurde.

In ihren Ansprachen würdigten Gemeindepäsident Willi Fischer, Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und Gemeinderat Michael Martig die Verdienste des Stifterehepaars und hoben dabei auch die herausragende Bedeutung der Fondation Beyeler für die Gemeinde Riehen und für die ganze Region hervor. Willi Fischer überreichte Ernst Beyeler die Spende mit der Bemerkung, dass damit symbolisch jeder Riehener Einwohner und

jeder Riehener Einwohnerin einen Franken für den Tropenwald gespendet habe. Ernst Beyeler seinerseits reichte den Check gleich weiter an Hans Furer, Geschäftsführer der Stiftung «Kunst für den Tropenwald».

Das Geld ist gemäss Beschluss des Stiftungsrates bestimmt für das Hilfswerk «Brücke – Le Pont» bzw. dessen Entwicklungsprojekt auf der Hochebene «Plateau de Danyi» im westafrikanischen Staat Togo. Dorothee Guggisberg, Geschäftsleiterin von «Brücke – Le Pont», zeigte anhand einiger Dias, wie die Riehener Spende konkret eingesetzt werden soll. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Katrin Bösiger (Violine) und Christoph Rüegg (Gitarre), die zusammen einige Stücke von Niccolò Paganini interpretierten.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Paternostro, Miriam, Tochter des Paternostro, Calogero, und der Di Martino, Loredana, in Riehen.

Todesfälle

Baltensperger-Müller, Willy, geb. 1922, von Winterthur ZH, in Riehen, Im Niederholzboden 8.

Debrunner-Schreiber, Hannelore Katharina, geb. 1928, von Amlikon-Bissegg TG, in Riehen, Dörnliweg 7.

Grenacher-Solèr, Justina, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Vierjuchartenweg 25.

Dietz-Siegrist, Ruth, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 4.

Bertschmann-Feger, Willy, geb. 1918, von und in Bettingen, Bückenweg 28.

Grundbuch

Baselstrasse 67, Bachtelenweg 3, S A P 219, 790 m², Wohn- und Geschäftshaus. Eigentum bisher: Pierre Beurret, in Binningen BL, Fabia Kristina Beurret, Frédérique Marcelle Beurret und Cyrill François Beurret, alle in Basel. Eigentum nun: Pierre Beurret.

Rheintalweg, S E P 305, 438,5 m². Eigentum bisher: Mathilde Elisabeth Vögelin, in Birsfelden BL, Beatrice Elisabeth Heieck, in Schaffhausen, und Markus Samuel Vögelin, in Dornach SO. Eigentum nun: Ahmed Atef Mahgoub El Sherbini, in Riehen.

Rheintalweg 120, S E P 2399, 470,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Aleida Francisca El Sherbini und Ahmed Atef Mahgoub El Sherbini, beide in Riehen. Eigentum nun: Ahmed Atef Mahgoub El Sherbini.

Stettenweg 16, S F StWEP 509-13 (= 70/1000 an P 509, 826,5 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Michael Naumann, in Kilchberg ZH, Matthias Naumann, in Freienbach SZ. Eigentum nun: Norbert Barth, in Riehen.

Kornfeldstrasse 1, S D P 1857, 298 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Pasqualina Maria Haid, in Riehen, Armando Romeo Louis Haid, in Riehen, Brigitta Theresia Meuter, in Basel, und Beat Markus Haid, in Riehen. Eigentum nun: Armando Romeo Louis Haid, Brigitta Theresia Meuter und Beat Markus Haid.

Baselstrasse 5, 5A, 5B, 5C, S A StWEP 1-10 (= 116/1000 an P 1, 1850,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle, 2 Einfamilienhäuser) und MEP 1-11-10 (= 1/11 an StWEP 1-11 (= 44/1000 an P 1). Eigentum bisher: G. Peter & Co., Aktiengesellschaft, in Basel. Eigentum nun: Markus Segmüller und Monika Segmüller, in Riehen.

Baselstrasse 5, 5A, 5B, 5C, S A StWEP 1-9 (= 116/1000 an P 1, 1850,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle, 2 Einfamilienhäuser) und MEP 1-11-9 (= 1/11 an StWEP 1-11 (= 44/1000 an P 1). Eigentum bisher: G. Peter & Co., Aktiengesellschaft, in Basel. Eigentum nun: Christophe André Schwyzer und Andrea Christine Georgi Schwyzer, in Riehen.

Chrischonaweg 112, S E 3/4 an P 234, 1467,5 m², Schopf. Eigentum bisher: Hans-Ulrich Rohrer, Margrith Rohrer, beide in Winkel ZH, Gabrielle Klingele, in Liebfeld BE, Salome Klingele, in St. Laurent, Québec CA, und Shewaye Klingele, in Riehen. Eigentum nun: Susanne Brenneisen, in Basel.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Generelle Baubegehren Seidenmannweg 42
Sekt. RF, Parz. 1288

Projekt: Erweiterung Wohnzimmer anstelle Sitzplatz
Bauherrschaft: Spieghalter Marisa, Seidenmannweg 42, 4125 Riehen
Verantwortlich: Stamm Bau AG, Dorenbachstrasse 47, 4102 Binningen

Neu-, Um- und Anbau Bahnhofstrasse 28
Sekt. RA, Parz. 580

Projekt: Allgemeine Öffnungszeiten für Restaurationsbetrieb
Bauherrschaft: Restaurant zum Schlipf Kövi Sandra, Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen
Verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 30. November 2007 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 31. Oktober 2007
Bauinspektorat

Reklameteil

Sonderseiten WEIHNACHT



RZ015298

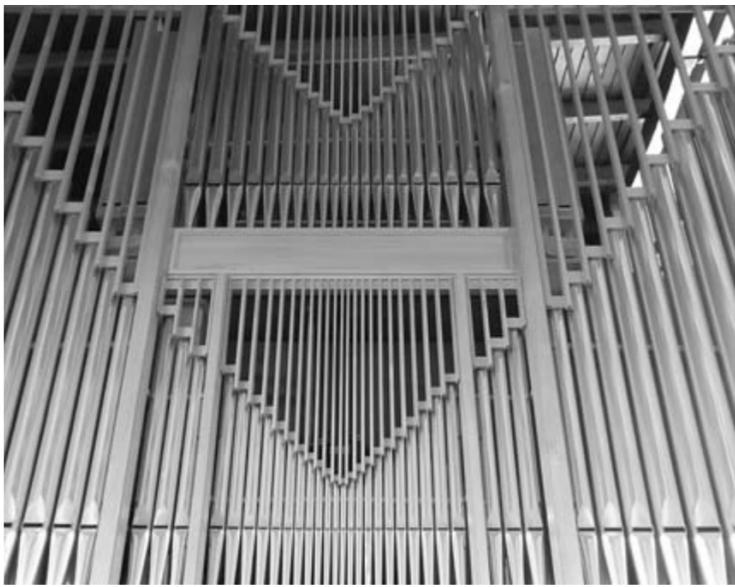
Unsere Weihnachts-Sonderseiten erscheinen am 30. November, 7. und 14. Dezember 2007.

Die Gelegenheit für Ihre Weihnachtswerbung!

Anzeigenschluss: 20. November 2007.
Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Rufen Sie uns an!

RIEHENER ZEITUNG

Telefon 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10



Erklingt beim Orgelfestival in voller Pracht, als Begleiterin von Volksmusik und Zinken – Orgel in der Kirche St. Franziskus. Foto: zVg

MUSIK Das Riehener Orgelfestival hat begonnen

Orgelklänge, Volksmusik, Zinken

nc. Wussten Sie, verehrte Leser, dass es «Schweizer Orgeltänze» gibt? Am kommenden Sonntag, 11. November, spielt sie Tobias Lindner, und in diesem zweiten Konzert des diesjährigen Orgelfestivals in der Kirche St. Franziskus führt auch Noldi Adler in einem Programm nach Ansage seinen «Klang-combi» vor. Adler interessiert Fragen der Überlieferung von Musik und ihrer heutigen (und künftigen) Spielpraxis. Das Publikum darf sich auf interessante Experimente und überraschende Hörabenteuer freuen.

Eine Woche später, am Sonntag, 18. November, spielen Gebhard David und Bork-Frithjof Smith zusammen mit dem Organisten Johannes Strobl «Musikalische Kostbarkeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert». Davids und Smiths Instrumente sind Zinken. Früher waren sie populär, denn die

Stadtfeifer bliesen sie und wegen ihres klaren, durchdringenden Klanges wurden sie beim «Abblasen», den Turmmusiken, eingesetzt. Die drei Musiker bilden das Ensemble «Les Cornets Noirs», benannt nach dem mit dunklem Leder umwickelten so genannten «schwarzen Zink».

Im letzten Konzert am Sonntag, 25. November, macht Tobias Lindner einen Ausflug in seine alte Heimat und spielt auf seinem «Hausinstrument» «Bayrisches für die Orgel aus dem 17. und 18. Jahrhundert», darunter so lustige Stücke wie «Die Henne» von Ludwig Zöschinger. Für unterhaltsame Abwechslung ist also gesorgt.

Die Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, doch die St.-Franziskus-Gemeinde bittet um einen Kollektenbeitrag, denn leider summieren sich die Unkosten.

LITERATUR Michael Schneider zu Gast im Cagliostro-Pavillon

Verschlossene Türen öffnen sich

Es war nicht nur die Neugier auf Michael Schneiders neuen Roman, die dazu führte, dass die Arena-Lesung am vergangenen Donnerstag mit rund vierzig Zuhörern bis auf den letzten Platz besetzt war. Es war auch die Verlockung, einen Ort mit einer faszinierenden Vergangenheit betreten zu können, der der Öffentlichkeit sonst kaum je zugänglich ist. Tatsächlich bot der Cagliostro-Pavillon an der Äusseren Baselstrasse 13 eine ideale Kulisse für die Lesung von Michael Schneider. Hellblau bemalte Wände mit antiken Säulen und tropischen Pflanzen, ein Flügel, schwere Vorhänge und Teppiche – problemlos konnte man sich vorstellen, wie Alessandro Graf von Cagliostro in dieser eleganten Umgebung seine Bewunderinnen zur Sprechstunde empfing, Liebestränke und alchimistische Pulver verschrieb und Ende des 18. Jahrhunderts seine ägyptische Loge abhielt. Letzteres geschah im oberen Stock, wie Giovanni Ravasio vom Verlag Kiepenheuer & Witsch in seiner Begrüssung ausführte. Dieser war nun wirklich privat und sollte es auch bleiben. Das sanfte Drängen ein paar Neugieriger während der Pause blieb erfolglos, der junge Hausherr wich nicht von seinem Posten am Fuss der Wendeltreppe.

Cagliostros kometenhafter Aufstieg vom Sohn eines Krämers und einer Wäscherin, geboren in einer schäbigen Gasse in Palermo, bis in die höchsten Adelskreise, seine teilweise zweifelhaften Erfolge als Wunderheiler und Grossmufti in ganz Europa, die Verwicklung in die Halsbandaffäre, die mit zum Auslöser für die Französische Revolution wurde, und schliesslich die Verhaftung durch die römische Inquisition und der Tod in einem Verlies – bieten alle Zutaten für einen spannenden Roman. Schon viele vor Michael Schneider liessen sich durch dieses bewegte Leben inspirieren: Schillers Fragment «Der Geisterseher»



«So kam ich zu meinem Vogel.» Michael Schneiders Zauberkünste machten seinen Romanhelden Cagliostro alle Ehre. Foto: Philippe Jaquet

kreist ebenso um Cagliostro wie Goethes «Grosskofta». Auch für die Figur des Sarasate in Mozarts Zauberflöte stand der schillernde Wunderheiler Pate. Es gibt umfangreiche Dokumentensammlungen zu seinem Leben und bereits mehrere Biografien.

Dass Michael Schneider diesen Büchern ein weiteres, 700 Seiten starkes, hinzugefügt hat, hat verschiedene Gründe. Da ist einmal die innere Verwandtschaft zu seinem Helden. Als Mitglied des Magischen Zirkels, der bereits als 13-Jähriger an Familienfesten Zauberkünste vorführte, weiss er, dass auch gekanntes Täuschen und Flunkern gelernt sein will und Respekt verdient. Wie virtuos er selbst als Zauberer sein Publikum an der Nase herumführt, bewies er mit mehreren, zur Romanhandlung passenden Zauberkunststücken.

Seinen Protagonisten stellt er nicht wie viele andere als Scharlatan und

Falschspieler dar, sondern als einfühlsamen Psychologen, als Heiler mit ganzheitlichem Ansatz. Während er für die Reichen ein durchtriebener Hochstapler war, habe er die Armen kostenlos behandelt. Einen «Robin Hood im Freimaurerkostüm» nennt ihn Michael Schneider. Von Cagliostro gegründete Spitäler seien historisch verbürgt.

Interessant ist der Aufbau des Buches. Die Rahmenhandlung erzählt vom Grossinquisitor, der an dessen Lebensende den Prozessbericht Cagliostros liest, eingeflochten sind die Episoden, die den umtriebigen Wunderheiler und seine schöne Begleiterin Lorenza Feliciani quer durch Europa geführt haben. Trotz gewissen Längen und zuweilen etwas holzschnittartigen Psychologisierung ein packender Roman, der die Leser in die Lebens- und Vorstellungswelt des 18. Jahrhunderts eintauchen lässt.

Sibylle Meyrat

Vernissage Riehener Jahrbuch 2007

rz. Am Samstag, 17. November, 16.30 Uhr, findet im Bürgersaal des Gemeindehauses die Vernissage des Riehener Jahrbuches 2007 statt. Passend zum Thema Bewegung, das sich als roter Faden durchs Buch zieht, ist das Programm der Vernissage gestaltet, das mit einer Performance der Künstlerin Kathrin Borer beginnt. Als «Amuse-bouches» geben die Vorträge von Arlette Schnyder über Pilgersöhne und Frauenrechte bei der Pilgermission St. Chrischona und von alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann über die Bürgergemeinde Riehen einen Vorgeschmack auf den Inhalt des Buches. Zur Auflockerung lädt Marie Paule zu heiteren Fitnessübungen ein. Einblicke in das «Making of» des künstlerischen Fotobeitrags «Spuren» geben Kathrin Borer und Sabine Rufener mit einem kurzen Film. Wie jedes Jahr klingt die Vernissage mit einem Apéro aus.

Über die an der Vernissage vorgestellten Beiträge hinaus bietet das Jahrbuch viele weitere Themen. Es stellt die Geschichte des Turnvereins Riehen vor, der dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert und bei dem ohne Bewegung im wahrsten Sinne nichts läuft. Es geht auf die Erdbewegungen am Schlipf ebenso ein wie auf die Renaturierung des Aubachs. Und es lässt Erinnerungen an den «Deutschen Herbst» vor dreissig Jahren aufleben, der in gewissem Sinn an der Weilstrasse begann – am 5. Januar 1977, als zwei RAF-Terroristen einen Riehener Grenzwächter niederschossen, der den Anschlag glücklicherweise überlebte.

Dass Leonard Euler, dessen 300. Geburtstag 2007 gefeiert wird, im Jahrbuch jener Gemeinde, in der er die ersten Lebensjahre verbracht hat, nicht fehlen darf, versteht sich von selbst. Ebenfalls einen runden Geburtstag feiert der Friedhof Hörnli, der grösste Zentralfriedhof der Schweiz, der vor 75 Jahren seine Tore auf Riehener Boden öffnete. Kulturelle Ereignisse aus dem Dorfleben sowie Beiträge aus den Bereichen Politik und Kirche runden den Jahresrückblick ab. Die bewährte Chronik verweist einmal mehr auf alles, was in Riehen in Bewegung gesetzt wurde oder Herz und Gemüt bewegt hat.

RENDEZVOUS MIT...

... Elisabeth Rüttener

me. «So geht das nicht», sagte Elisabeth Rüttener-Tappeiner, als sie vor vier Jahren im Tagesheim zum Wendelin ein Blatt Papier mit Fragen und Stichworten vorgelegt bekam und wie alle Pensionärinnen eingeladen wurde, Ereignisse aus ihrem Leben festzuhalten.

Nicht, dass sie nichts zu erzählen gehabt hätte. Doch die Geschichten in ihrem Kopf sprengten den vorgegebenen Rahmen. Sie bat um leeres Papier und begann zu schreiben. Blatt für Blatt füllte sie seither mit ihrer immer kleiner werdenden Handschrift. Erzählt Erlebnisse aus der Vergangenheit – von ihrer Kindheit im Südtirol zur Zeit Mussolinis, über die Jugendjahre in der Schweiz bis hin zu Streichen, die sie vor zwanzig Jahren als gewitzte Siebzigerjährige zusammen mit einer Freundin ausheckte. Auch die jüngste Vergangenheit fliesst in ihre Texte ein – der Besuch eines Rockkonzerts, an dem die Band ihres Enkels spielte, Feste im Kreis der Familie, die Gedanken zu einem eben gehörten Bericht im Radio. Oft sind es kleine Alltagsbeobachtungen, die ihre Gedanken wandern lassen. Sie schreibt, wie sie spricht, ungekünstelt, direkt, voller Humor. Ihr geradezu fotografisches Gedächtnis an Personen und Orte, die sie vor fünfzig, siebzig oder achtzig Jahren zum letzten Mal gesehen hat, ist verblüffend. Sie beschreibt das Südtiroler Dorf Goldrain/Goldrano in den 1920er-Jahren – die meisten Bewohner waren arm, die Männer mit körperlichen und seelischen Wunden aus dem Krieg zurückgekehrt, die Familien gross und die Arbeitsbelastung auch für Frauen und Kinder enorm – mit einem Sinn für Details, dass man beim Zuhören meint, vor dem inneren Auge einen Film ablaufen zu sehen.

Inzwischen haben die Geschichten, die sie seit vier Jahren jeden Monat für die Zeitschrift des Hauses zum Wendelin schreibt, eine breite Leserschaft gefunden, die ihnen freudig entgegenfiebert. Dennoch winkte Elisabeth Rüttener zunächst entschieden ab, als eine ihrer Töchter, die die Texte jeweils auf dem Computer abtippt, vorschlug, sie anlässlich ihres 90. Geburtstages Ende kommender Woche in der Riehener Zeitung zu porträtieren. «Was hat



Schreibt zur Freude ihrer Leser und ihrer eigenen jeden Monat eine Geschichte. Elisabeth Rüttener kurz vor ihrem 90. Geburtstag. Foto: Sibylle Meyrat

eine Neunzigjährige wie ich denn in der Zeitung zu suchen? Ich will mich doch nicht wichtig machen», so ihre Worte am Telefon. Trotzdem entwickelte sich ein angeregtes Gespräch und schliesslich freute sie sich, die Journalistin bei sich zu Hause zu empfangen.

Durch das Fenster scheint eine warme Herbstsonne in ihr geräumiges Wohnzimmer, auf dem Fensterbrett blühen Kakteen, auf dem Tisch liegt ein aufgeschlagenes Magazin, in dem sie eben gelesen hat. Woher kommt sie, diese ausgeprägte Fähigkeit, sich zu erinnern? «Wir hatten früher viel weniger Ablenkung», sagt sie, wie wenn sie die heutigen Kinder und Jugendlichen, umgeben von Fernsehen, Computerspielen, Markenkleidern und unzähligen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein bisschen bedauern würde. Die «gute alte Zeit» schönzureden, hat sie indessen keinen Grund. Zu genau ist ihr noch in Erinnerung, was es bedeutete, in einer Welt aufzuwachen, in der es weder Strom noch Heizung gab, in der die Kinder den ganzen Sommer hindurch bei der Arbeit auf dem Hof mit anpacken und ihre Betten, in denen sie zu viert lagen, zudem mit Flöhen und Wanzen teilen mussten. Aber all dies ist für Elisabeth Rüttener auch kein Grund zur Klage. Es war, wie es

war, und sie möchte keinen Tag missen. Auch nicht die Ängste und die Einsamkeit, die sie genauso im Gedächtnis behält wie die glücklichen Momente.

Ihren Vater lernte sie nie kennen. Und vermisste ihn auch nicht, zumindest nicht als Kind. «Es war die Zeit des Kriegs, die Liebe kam und ging, wie sie wollte. Ich hatte ja noch Tata, meinen Grossvater.» Nachdem ihre Mutter in die Schweiz ging, um dort als Köchin zu arbeiten, verbrachte sie die Zeit zwischen sechs und zwölf Jahren bei Verwandten, die schon dreizehn Kinder hatten und sie als vierzehntes bei sich aufnahmen. Als sie zwölf war, bekam ihre Mutter die Erlaubnis, sie zu sich zu holen. Sie wuchs in verschiedenen Hotels auf, war oft allein und hatte kaum gleichaltrige Spielgefährten. Bald schon musste sie mithelfen, um einen Beitrag an Kost und Logis zu leisten. Auch hier nur am Rand eine kleine Bemerkung, wie anstrengend das war. Eher hörbar der Stolz, bald schon die Hemden des Direktors bügeln zu dürfen.

Als Ausländerinnen waren sie und ihre Mutter lange Zeit nur geduldet in einem Land, das vor allem an billigen Arbeitskräften interessiert war. Als ihre Mutter an Tuberkulose erkrankte und ihre Stelle verlor, lag es an der siebzehnjährigen Elisabeth, eine Wohnung

und Verpflegung für die Mutter zu organisieren. Kosten durfte es fast gar nichts. Dieses Talent, beständigen ihre beiden Töchter, stellte sie ihr ganzes Leben lang unter Beweis. Aus nichts etwas machen. Mit Erfindungsgeist, Beziehungen, Charme und einer sanften Hartnäckigkeit, die ein Ziel über Jahrzehnte zu verfolgen weiss.

Die Freude, Neues zu lernen, begleitet Elisabeth Rüttener bis heute. So schreibt sie in einem Text über die Einflüsse fremder Kulturen auf die Schweiz – ein dezent formulierter Aufruf gegen einen Rassismus, wie sie ihn selbst lange zu spüren bekam – ausführlich und genüsslich übers Essen. Zunächst über das italienische, das heute, anders als in ihrer Jugend, kaum jemand mehr als fremd empfindet. Später über Currys und Kebabs. Auf Ausflügen mit ihren Enkeln lernte sie kürzlich, chinesisches mit Stäbchen und in einem türkischen Imbiss das mit Fleisch, Gemüse und Joghurtguss gefüllte Fladenbrot zu essen. Es schmeckte ihr vorzüglich.

Vom Essen kommt sie auf die Religion. Es gehe doch überall ums Gleiche, «nur anders verpackt». Zu eng gefasste Glaubensbekenntnisse lehnt sie ab. Bereits in ihrer Kindheit gab es Momente, die sie an überlieferten Vorstellungen zweifeln liessen. «I glaub, du hest mi bschissa», pflegte sie dann zum Herrgott zu sagen. Seither fasst sie ihn weit. «Gott ist in allem. In der Sonne auf dem Balkon, den farbigen Blättern, in jeder Begegnung.»

Für Elisabeth Rüttener ist das Schreiben Freude pur. Eine ihrer Töchter erinnert sich, dass sie vor vielen Jahren ihre Liebesbriefe bei der Mutter in Auftrag gab. Und zu besonderen Familienfesten dichtete sie jeweils ein paar passende Verse. Abgesehen davon entdeckte sie das Schreiben erst in den letzten Jahren. Vorher fehlten Zeit und Musse. Gelesen hat sie aber immer. «Alles, was Buchstaben hat.» Schreibstau kennt sie ebensowenig wie Ideenmangel. «Es passiert ja ständig etwas.» Dass ihr Neugier, Gesundheit und Humor noch lange erhalten bleiben – mehr kann man Elisabeth Rüttener, die sich als wunschlos glücklichen Menschen bezeichnet, zu ihrem kommenden runden Geburtstag wohl kaum wünschen. Happy birthday!

Die Redaktionskommission,
Kaktus Grafik und
Reinhardt Druck
freuen sich,
Sie zur Präsentation
«Jahrbuch z'Rieche 2007»
einladen zu dürfen,
und zwar am Samstag,
17. November 2007,
16.30 Uhr im Bürgersaal
des Gemeindehauses.

Jahrbuch

z'Rieche 2007

Programm

Spuren I
Kathrin Borer

Bewegend
Pilgersöhne und Frauenrechte
Arlette Schnyder

Turnend
Fit mit ...
Marie-Paule

Bestehend
Die Bürgergemeinde
Gerhard Kaufmann

Spuren II
Laufende Bilder
Kathrin Borer, Sabine Rufener

«Schlipf»-End
Abschluss mit Apéro
Ruth und Werner Imhof
(Jahrbuchverkauf vor Ort Buchhandlung Rössli)

RZ015244

Die andere Sammlung

Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
19.8.2007– 6.1.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ012927

CVJM RIEHEN

Kornfeldbazar

Samstag, 10. November 2007

In und um die Kornfeldkirche findet zum 71. Mal zugunsten des CVJM-Hauses zum Kornfeld der Kornfeldbazar statt, dieses Mal zum Thema «kunterbunt».

8.00–11.00 Uhr **Frühstücksbuffet**
ab 12.00 Uhr **Mittagessen**
ab 17.30 Uhr **Abendessen**

Am Buffet: **Torten, Kuchen, Silserli, belegte Brötli** usw.
An der Getränkebar: **Alkoholfreie Drinks, Most** usw.

8.00–18.00 Uhr Verkauf von **Buurebrot, Zopf, Konfi, Bastelarbeiten, grosse Tombola, Raritätenflohmarkt, Blumenstand**

13.30+14.30 Uhr **Kasperltheater für Kinder**
ab 14.00 Uhr **Attraktionen für Kinder** durch die Jungschar
ab 17.30 Uhr **Kleines Konzert** des Posaunenchores

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



RZ015241

EINFACH NUR SPIELEN

Am Sonntag, den 18. November von 14.00 – 17.00 Uhr

steht das Freizeitzentrum ganz im Zeichen des Spieles. Es stehen wieder verschiedene aktuelle Brett, Karten, Würfelspiele sowie Billard, Toggeli und Tischtennis zum Spielen, Ausprobieren und Testen zur Verfügung. Es können auch eigene interessante Spiele mitgebracht werden.

Damit das lästige Regelleasen ausfällt, werden alle Spiele von den Mitarbeitern des Freizeitentrums vorgestellt und erklärt.

Eintritt frei
Das Kaffi Landi ist mit seinem Angebot an diesem Sonntagnachmittag offen.

Wir hoffen auf viele Besucher und Besucherinnen, die Lust haben wieder einmal in die Welt des Spielens einzutauchen.

Freizeitzentrum Landauer
Bettendorf 11, Riehen

RZ015265

Führung
Sonntag, 11. November
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Ins Licht gerückt

Highlights der Sammlung des Spielzeugmuseums

Führung in der Sonderausstellung

Bernhard Graf

Sonderausstellung bis 31. März 2008

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ015315

Gasthaus «Zur Krone»
WEIL AM RHEIN
Hauptstr. 58 · Tel. 0049 7621/71164

Mühle
Die feine Mergelsteine
BINZEN
Mühlenstr. 26 · Tel. 0049 7621/6072

Vom 8. bis 11. November 2007
Martinsgans
Wir freuen uns auf Ihre Reservation

RZ015263

FRAUEN-VEREIN RIEHEN

Gern nehmen wir ab sofort zusätzlich zu

- Kleinmöbeln
- Haushaltswaren auch
- Weihnachtsartikel entgegen.

Unser **Weihnachtsverkauf** ist ab 13. November offen.

Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 23

RZ015300

DANKSAGUNG

Eure herzliche Anteilnahme beim Heimgang meines sehr geliebten Gatten, unseres Bruders, Schwagers, Onkels und Göttis

Edmund Roten-Lehmann

durfte ich im reichen Masse erfahren. Besonders gerührt haben mich die vielen herzlichen Umarmungen, die Beileidsbezeugungen, die zahlreichen Messe- und Blumenspenden und vor allem der wunderschöne Gottesdienst mit Pfarrer Max Zürny und Pfarrer Thomas Michlig und dem Kirchenchor St. Franziskus unter der Leitung von Tobias Lindner. Allen möchte ich recht herzlich danken, eure Anteilnahme bleibt unvergessen.

Riehen, im November 2007

In tiefer Trauer
Lidia Roten
und Verwandte

RZ015301

Restaurant **WALDRAIN**
Bettigen **St. Chrischona**
Nov.–März, 9–18 Uhr
Mo/Di Ruhetag
... immer eine gute Idee
www.waldrain.ch

RZ015226

Zu kaufen gesucht: Antiquitäten, Gemälde, Porzellan, Bronzefiguren, Globen, Bücher, Uhren, Kameras, Blechspielzeug, Postkarten, Silber, Glas, Bären, Puppen, Säbel, Lüster, Geigen, Bratschen, Klarinetten, Spiegel, Armbanduhr, Engel, Münzen, Möbel usw. **Tel. 0049 171 400 78 38**

RZ015109

Wir erledigen für Sie kleinere Gartenarbeiten
Rasen mähen, Laub rechen, Hecken schneiden, Schnee räumen, Pflanzen giessen

Bring- und Holservice
Botengänge, Behörden-gänge, Einkaufen

Fotografierdienste
Familienfeste, Hochzeiten
Telefon 076 513 46 86

RZ014911

ORGELFESTIVAL 2007
St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh



Sonntag, 11. November, 17 Uhr

Schweizer Volksmusik und Orgelmärsche

Noldi Alder und sein Appenzeller Ensemble
Tobias Lindner, Orgel

Eintritt frei/Kollekte

Weitere Konzerte finden an den zwei folgenden Sonntagen statt.

RZ015262

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Der iranisch-deutsche Autor

Navid Kermani

liest aus seinem Roman

«Kurzmittlung»

einem Buch, das niemanden gleichgültig lassen kann.

Einführung: Valentin Herzog

Donnerstag, 15. November 2007, 20.00 Uhr
In der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, Riehen)

Eintritt Fr. 15.– / 7.– Mitglieder frei

www.arena-riehen.ch

RZ015263

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23 • Telefon 061 641 55 75



OTFRIED PREUSSLER

Der Räuber Hotzenplotz

Mit Dieter Probst • Mario Donelli • Dieter Ballmann
Egon Klausner • Isolde Polzin • Simon Rösch
Regie: Dieter Ballmann • Ausstattung: Dietlind Allgaier

Premiere: 14. November 2007

Weitere Vorstellungen: 24., 25. November, 5., 8., 9., 12., 15., 16., 19., 22., 23. Dezember

Vorverkauf:

La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen
Telefon 061 641 55 75

RZ015306

Herbstfest 2007

im Restaurant zum Schlipf Riehen

am Freitag, 16. November, ab 17 Uhr und
Samstag, 17. November, ab 16 Uhr

Für Eure Unterhaltung sorgen:

Freitag: D'Guggemuusig Gugge-Zwärgli
D'Guggemuusig Gülle-Schlüch
D'Guggemuusig Spezialische
D'Guggemuusig Glopfgaischter

Samstag: D'Guggemuusig Barbarossa-Schlurfer
D'Guggemuusig Vorstadt-Hyler
D'Guggemuusig Missionare

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
AB 1. DEZEMBER 2007

WÄHREND DEN WINTERMONATEN
Sonntag geöffnet von 10 bis 18 Uhr
Montag ganzer Tag geschlossen

RZ015311

MEDELSSOHN KANTOREI

H. Roelli Lieder
B. Bartók Ungarische Bauernlieder
W.A. Mozart Sechs Nocturnos
Benjamin Ammann (Bariton)
Dorothea Hertig (Klavier)
Schüler der Domplatzschule Arlesheim
Einstudierung: S. Frischknecht & U. Laager
Gesamtleitung: Brunetto d'Arco

Fr 9.11.07, 20.15h Ref. Kirche Bottmingen
So 11.11.07, 17.00h Andreasha Riehen
Fr 16.11.07, 20.15h Ref. Kirche Aesch

Freier Eintritt; Kollekte

RZ015289

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 13. November 2007, 18.30 Uhr,
Musiksaal

Musizierstunde
Blockflöte, Gitarre, Violine, Klavier
Eintritt frei

RZ015317

Kirchzettel vom 11.11. bis 17.11.2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Reformationskollekte zugunsten
«Unterwegs zum Du»

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
17.30 St. Martinsfest, Räbeliechtliumzug
Besammlung bei der Dorfkirche oder St. Franziskuskirche,
Umzug zum Eisweiher

Do 17.30 KILOGO «E krassi Befreiung»
im Meierhofsaal

Sa 14.00 Jungschar, Ameisli Dorf, Meierhof,
Geländespiel

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. P. Jungi
Text: Joh. 15, 12–17

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

14.30 Seniorengesprächskreis:
«Gott spricht jede Sprache»,
Pfr. E. Abel

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Sa 14.00 Jungschar, Grizzly und Teddy

Kornfeldkirche

Sa CVJM-Bazar ganzer Tag

So 10.00 Predigt Pfrn. Irmelin Kradolfer

Mo 16.00 Sakraler Tanz mit Hanni Rytz,
im Saal

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Kläiber
Text: Petr. 3, 15

17.00 Andreashaus: Konzert mit der
Mendelssohn-Kantorei
«Unterwegs mit Mozart und Roelli»

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Fr 19.30 Bildervortrag: «Leben mit der Mauer – als Menschenrechtsbeobachterin in Palästina»
von Dr. Elisabeth Miescher

Diakonissenhaus

Sa 20.00 Abendmahlsgottesdienst zum
Schwesternjubiläum,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

So 9.30 Gottesdienst zum Schwestern-
jubiläum, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl,
J. Kaldewey

9.45 Kids-Treff

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Daniel Geiss,
Prediger
anschliessend Kirchenkaffee

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Christine Schultze
Espresso im Anschluss geöffnet
HOT-SPOT – Teenieunterricht mit
gemeinsamem Abendessen

Di 18.00

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 10.11. BAZAR

Kornfeldbazar CVJM
Bazar des CVJM mit Frühstück ab 8 Uhr. Kinderprogramm ab 14 Uhr, Kasperltheater um 13.30 und 14.30 Uhr. Konzert des CVJM-Posaunenchores um 17.30 Uhr.

SAMSTAG, 10.11. BAZAR

Raritäten und Dekorationen
Bazar im Hirschkeller, in den Neumatten, 56, 9–17 Uhr. Mit Gestecken, Schmuck, Mineralien, Engel, Handarbeiten etc.

SONNTAG, 11.11. OPER

Zauberflöte für Kinder
Mozarts Oper in einer Fassung für Kinder, Atelier-Theater, Baselstrasse 23, 17 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance, Baselstrasse/Rössligasse

SONNTAG, 11.11. KONZERT

Konzert-Matinee
Konzert-Matinee mit dem Lotus String Quartett und Isolda Siebert, Sopran, Fondation Beyeler, 11 Uhr.

SONNTAG, 11.11. FÜHRUNG

Highlights der Sammlung
Führung durch die Sonderausstellung im Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 11.11. KONZERT

Mendelssohn-Kantorei
Konzert mit der Mendelssohn-Kantorei, dem Kinderchor Domplatzschule Arlesheim, Benjamin Ammann, Bariton, und Dorothea Hertig, Klavier. Andreashaus, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SONNTAG, 11.11. OPER

Zauberflöte für Kinder
Mozarts Zauberflöte in einer speziellen Bearbeitung für Kinder. Atelier Theater Riehen, Baselstrasse 23, 17 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75. Abendkasse ab 16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

**FOUNDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Sonderausstellung: «Die andere Sammlung – Hommage an Ernst und Hildy Beyeler» Bis 6. Januar 2008. **Fondation Beyeler – Wälder der Erde** Bis 6. Januar 2008. Architektortour. Führung mit Isabel Halene. Führung zur Architektur der Fondation Beyeler am Samstag, 10. November, 11–12 Uhr.

Konzertmatinee mit dem Lotus String Quartet und Isolda Siebert, Sopran, am Sonntag, 11. November, 11–12 Uhr. Kunst am Mittag zu Henri Matisse La peruche et la sirène, 1952, am Mittwoch, 14. November, 12.30–13 Uhr. Tour fixe français durch die Sonderausstellung am Sonntag, 18. November, 15–16 Uhr. Montagsführung Plus zu Mondrian am Montag, 19. November, 14–15 Uhr. Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34**

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung Bis 31. März 2008. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**

«Vom Expressionismus zur Expressivität» Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodewolf, Pizzi

SONNTAG, 11.11. KONZERT

Volksmusik und Orgeltänze
Konzert des Orgelfestivals St. Franziskus mit Noldi Alder und seinem Appenzeller Ensemble sowie Tobias Lindner, Orgel. Kirche St. Franziskus, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

DIENSTAG, 13.11. KULTUR

Musizierstunde
Musizierstunde mit Blockflöte, Gitarre, Violine und Klavier. Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 18.30 Uhr.
Eintritt frei

MITTWOCH, 14.11. THEATER

Räuber Hotzenplotz
Das Atelier-Theater Riehen unter der Leitung von Dieter Ballmann spielt das Stück der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preussler (Premiere). Baselstrasse 23, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75. Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Beginn.

MITTWOCH, 14.11. BÖRSE

Wintersportartikel
An der Herbstbörse des Freizeitzentrums Landauer werden Wintersportartikel für Kinder und Jugendliche verkauft (siehe Vorverkauf auf dieser Seite), Freizeitzentrum Landauer, 14–18 Uhr.

DONNERSTAG, 15.11. LITERATUR

Eine Kurzmitteilung mit Folgen
Navid Kermani stellt seinen neuesten Roman «Kurzmitteilung» in der Arena vor. Kellertheater, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen), 20 Uhr.
Eintritt Fr. 15.–/7.– Mitglieder frei

DONNERSTAG, 15.11. INFORMATION

Der Jugendtreff GoIn informiert
Informationsabend des Jugendtreffs GoIn an der Baselstrasse 53, 19.30 Uhr.
Anmeldung erwünscht, Tel. 061 643 90 65, E-Mail go-in@offenueer.ch

Cannella, Theo Eble, Karl Hartung, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Robert Klümpen, Wolfgang und Anna Kubach-Wilmsen, Giovanni Manfredini, Emil Nolde, Nunzio, Max Pechstein, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Paolo Serra, Daniel Spoerri, Marco Tirelli, Darya von Berner, Fritz Winter. Bis 17. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Lorenz Grieder – Malerei und Zeichnung
Nur noch bis 11. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59**

Susi Forrer – Bilder und Steinkatzen Nur noch bis 11. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10**

Mariann Roth Kürzi – Bilder, Leo Kürzi – Skulpturen Vernissage am Sonntag, 11. November, 13–16 Uhr. Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

**GALERIE & VINOHEK WINTELER
RÖSSLIGASSE 32**

Ikonen – Windows to Heaven Bis 17. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

**ALTE POST
RÖSSLIGASSE 32**

Bruno Bachmann – Malerei und Skulpturen, Bidu Das – Malerei Nur noch bis 9. November. Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–20 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr.

Räuber Hotzenplotz

rz. Der Räuber Hotzenplotz klagt der Grossmutter die neue Kaffeemühle. Dafür wollen ihn Kasperli und Seppel einbuchen. Aber sie haben die Rechnung ohne den Räuber gemacht, der die beiden in seine Höhle verschleppt. Kasperlis Mütze wird verbrannt und Seppel zum Kartoffelschalen verdornt. Mit dem Räuber Hotzenplotz schrieb Otfried Preussler einen Klassiker der deutschen Kinderliteratur, den das Ateliertheater in einer Hausproduktion auf die Bühne bringt. Premiere ist am 14. November, 15 Uhr. Weitere Spieldaten sind der 24. und 25. November sowie zahlreiche Daten im Dezember. Vorverkauf: siehe Kalendarium.

Herbstbörse

rz. Am Mittwoch, 14. November, 14 bis 16.30 Uhr, findet im Freizeitzentrum Landauer eine Herbstbörse statt. Verkauft werden Wintersportartikel für Kinder wie Skis, Skischuhe und -stöcke, Helme, Handschuhe, Schlittschuhe, Schlitten und Sitzli sowie Skianzüge bis Grösse 152. Die Annahme der Artikel ist am Montag, 12. November, 16–19 Uhr und am Dienstag, 13. November, 15–21 Uhr. Die Rückgabe erfolgt am Mittwoch, 14. November, 17.30–20 Uhr. Wer mehr als fünf Artikel bringt, schreibt eine Liste. Es werden nur Skis verkauft, die nicht älter als sieben Jahre alt sind. 10 Prozent des Verkaufspreises gehen ans Freizeitzentrum Landauer.

«Leben mit der Mauer»

ak. Die 75-jährige Riehener Theologin und ehemalige Einwohnerrätin Elisabeth Miescher reiste zwischen Februar und Mai dieses Jahres als «Peacekeeperin» mit der Organisation «Peace Watch Switzerland» für den ökumenischen Weltkirchenrat nach Palästina. Sie hat über ihre Erfahrungen bei diesem Einsatz auch in der Riehener Zeitung mehrere Kolumnen verfasst.

Am Freitag, 16. November, um 19.30 Uhr berichtet sie nun im Andreashaus (Keltenweg 41) mit Bildern von ihrem Einsatz als Menschenrechtsbeobachterin in Palästina, vom schwierigen Alltag in Bethlehem und dem gewaltfreien Widerstand.

Ausstellung

rz. Heute Freitag, 9. November, 17 bis 19 Uhr, wird im Internationalen Lyceum Club, Münsterplatz 17, eine Ausstellung mit Aquarellen von Nicolette Sarasin und Schmuck von Nathalie Scherrer eröffnet. Die Ausstellung dauert bis am 16. Dezember.

Öffnungszeiten: **Donnerstag 17–20 Uhr und Samstag 14–17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 061 601 02 93 bzw. 061 601 11 55.**

Unterwegs mit Roelli und Mozart

ak. Am kommenden Sonntag, 11. November, wird die Mendelssohn-Kantorei unter der Leitung von Brunetto d'Arco im Andreashaus am Keltenweg 41 auf den Spuren Mozarts und des Schweizer Liederdichters Hans Roelli wandeln. Hans Roelli war Bergführer, Kurdirektor und Lautenspieler. Er lebte von 1889 bis 1962 und hinterliess einen Schatz von über tausend Liedern, die ihrem inneren Gehalt entsprechend noch viel zu wenig bekannt sind.

Nebst der Mendelssohn-Kantorei wirkt Benjamin Amman (Bariton) als Solist sowie ein Kinderchor der Domplatzschule von Arlesheim. Die Riehener Pianistin Dorothea Hertig wird das Konzert am Flügel begleiten und ungarische Bauernlieder von Béla Bartók spielen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

Jubiläumskonzerte in Weil am Rhein

rz. Mit einem Festkonzert am 17. und 18. November feiert die Orchestergesellschaft Weil am Rhein ihr 80-jähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen zwei Konzerte für Trompete und Orchester von Johann Nepomuk Hummel und Josef Haydn. Beide Trompetenkonzerne stammen aus der Zeit der neu aufgekommene Trompete mit Klappen. Im zweiten Teil des Konzerts wird die Sinfonie Nr. 104 in D-Dur, die letzte Sinfonie von Josef Haydn, aufgeführt, ein konzertantes Werk mit einem Unisono zum Beginn, wie es wenige Jahre später Beethoven mit seiner 5. Sinfonie wieder aufgriff. Mit dem Solisten Philippe Litzler ist ein genussvoller Trompetenkonzertabend garantiert. Er zählt mit Maurice André und Eric Aubier zur internationalen Trompetergilde und amtiert als Solotrompeter des Tonhalle-Orchesters Zürich. Das Konzert darf somit als hoch stehendes musikalisches Ereignis in der nächsten Nachbarschaft von Riehen gelten.

Das Weiler Orchester blickt mit diesem Jubiläumskonzert auf seine Gründungsjahre 1927–29 zurück, als aus dem Streichorchester Leopoldshöhe und dem Philharmonischen Orchester Grenzach die Orchestergesellschaft Weil hervorging. Besonders erfolgreich entwickelte sich die Formation in den vergangenen dreissig Jahren unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut, der in Riehen vor allem durch seine «Musica Antigua»-Konzerte bekannt ist. In dieser Zeit gesellten sich zu den Musikern aus Weil und Grenzach zahlreiche aktive Orchestermitglieder aus Riehen.

Die Konzerte finden in der Altrheinhalle Weil am Rhein-Markt am Samstag, 17. November, 19 Uhr, und am Sonntag, 18. November, 17 Uhr, statt. Kartenreservierung unter Tel. 0049 7621 71316 (Bürozeiten). Auskünfte sind in Riehen unter Tel. 061 641 62 62 zu erhalten.

KULTUR Gelungene vierte Ausgabe der Basel Ancient Art Fair

Lauter alte Dinge



Antike Prunkstücke – im Bild ein bauchiges Gefäss in Form eines Widders aus dem 7./6. Jh. v. Chr. – zogen auch dieses Jahr zahlreiche Sammler und Händler der antiken Kunst in den Wenkenhof. Foto: zVg

Darfs eine ägyptische Sitzfigur in dunkel patinierter Bronze aus der 25. Dynastie um 700 vor Christus sein? Oder eine attische schwarzfigurige Amphora mit zwei kämpfenden Hoplitensoldaten aus dem Umkreis des Antimenesmalers um 520 vor Christus? Käme eventuell auch ein römischer Silberpokal mit floraler Dekoration aus dem 4. Jahrhundert nach Christus in Betracht? Auf der BAAF, der Basel Ancient Art Fair, die diese Woche in der ehemaligen Reithalle des Wenken stattfand und am Mittwoch zu Ende ging, war die Auswahl an schönen alten Dingen gross, und falls der Geldbeutel das auch war, konnten sie gekauft werden bis hin zu dem Torso des Meleager, 340–330 vor Christus, dem Bildhauer Skopas zugeschrieben – für 220 000 Franken war er zu haben.

Die vornehme BAAF fand zum vierten Mal in Basel statt und ist eine Messe von und für Spezialisten. Nur sechzehn Aussteller – sieben aus der Schweiz, vier aus Deutschland, je zwei aus Grossbritannien und den USA und einer aus den Niederlanden – waren zugelassen, das heisst, das Ambiente ist diskret und fast intim, und an ihm gemessen ist zum Beispiel die ART Basel eine lärmende Massenveranstaltung.

Um keinen falschen Eindruck entstehen zu lassen: Die eingangs genannten Exponate waren einige der Prunkstücke der Ausstellung. Sie zeigte daneben auch ungezählt viel Kleinteiliges, Statuetten, Schmuck, kleine Scha-

len als verlockende Angebote für den nicht so grossen Geldbeutel und als Anreize für die jüngeren Liebhaber antiker Kunst, um die sich die Antiquare verstärkt bemühen, denn der alte Käuferkreis ist tatsächlich alt und nicht mehr so kauffreudig wie einst.

Aus diesem Grunde öffnete sich die BAAF und kooperiert, ausser mit dem Basler Antikenmuseum, das von Beginn an dabei ist, seit einem Jahr mit der Fondation Beyeler und erstmals nun auch mit dem Basler Museum der Kulturen. Neben reduzierten Eintrittspreisen in diese Museen bietet die BAAF als Dienstleistung die Befragung des Art Loss Register, der Datenbank für gestohlene Kulturgüter, an. Der Handel mit antiker Kunst ist durch die Ankaufspraxis einiger amerikanischer Museen in letzter Zeit ja ins Gerede gekommen. Für den Ruf der BAAF ist es darum entscheidend, dass alle Aussteller Mitglieder der International Association of Dealers in Ancient Art sind. Sie garantiert und bürgt für die Einhaltung des Kodex in Bezug auf Echtheit der Exponate und ihrer Provenienz. Mit anderen Worten: Wer auf der BAAF etwas kaufte, konnte dies reinen Gewissens tun. Ägypten, Vorderasien, griechische und römische Antike: Hier gibt es noch eine ganze Menge für Sammler zu entdecken. Was zwei- bis dreitausend Jahre unbeschädigt überdauert hat, bleibt vermutlich bis auf Weiteres garantiert wertbeständig...

Nikolaus Cybinski

LITERATUR Navid Kermani zu Gast in Riehen

Eine Kurzmitteilung und ihre Folgen



Navid Kermani

Foto: zVg

pd/vh. Am Donnerstag, 15. November, 20 Uhr, stellt Navid Kermani seinen neuesten Roman «Kurzmitteilung» in der Arena vor. Darin erzählt der aus dem Iran stammende, deutsch schreibende Autor und Orientalist Navid Kermani von einem erfolgsverwöhnten Eventmanager namens Dariusch, der sein Leben, seine Karriere, seine Geschäfts- und Frauenbeziehungen mittels Handy und Computer, E-Mail und SMS perfekt im Griff zu haben glaubt, bis ihn eines Tages die Nachricht vom gänzlich unerwarteten Tod einer jungen Bekannten aus selbstgefälliger Ferien- und Genussroutine reisst. Unter dem Vorwand uneigen-

nütziger Hilfsbereitschaft entfaltet er hektische Aktivitäten, die letztlich nur seine eigene Verstörung kaschieren sollen. Aus der Trauer der Hinterbliebenen sowie aus allerhand Fantasien über die junge, attraktive Frau versucht er, Kapital für sein narzisstisches Ego zu schlagen. Zuletzt allerdings glaubt er sein (Seelen-)Heil im Schoß einer amerikanischen Erweckungsbewegung gefunden zu haben und salbadert in moralischen Grundsätzen und christlicher Ausbeutungsrhetorik, bis man sich nach dem neurotischen Zyniker der früheren Kapitel zurücksehnt.

Kermanis Roman ist eine glänzende Persiflage auf die zeitgeistkonforme Event- und Yuppie-Mentalität, garniert mit bissigen Seitenhieben auf Islamismus, undifferenzierte Moslemfeindlichkeit und christlichen Fundamentalismus: «Vorbei war es mit meiner Gewissheit, unter Christen eine Zukunft zu haben. Jedenfalls sollen die Europäer sich nicht so aufspielen, als hätten sie die Toleranz erfunden, dachte ich, da kriege ich die Krätze bei sechs Millionen vergasteten Juden ...»

Man darf sich auf eine spannende Begegnung mit einem Autor freuen, der die europäische Gesellschaft dank seiner Herkunft und Ausbildung zwar von innen her kennt, zugleich aber auch von aussen her betrachten kann.

Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Eintritt Fr. 15.–/7.–, Mitglieder frei.

→ Zwei Firmen, einmaliges Angebot: wegen Modellwechsel und Umbau

Ausstellküchen zum halben Preis!
Ausstellküchen zum halben Preis!
Ausstellgeräte bis 50% Rabatt!

50% = halber Preis!

→ Montage durch eigene Schreiner

Küchen und Bad-Center
H. Studer, Allschwil

Binningerstrasse 110, 4123 Allschwil
 (Ziegelei, Eingang Otto's Warenposten)
 Telefon 061 482 10 85, Fax 061 482 10 86

unglaubliche Angebote

KIM - Küchenstudio
Schreinerei

Solothurnerstrasse 62/69, 4053 Basel/Gundeli
 Telefon 061 361 19 43 oder 061 481 77 77
 Natel 079 670 52 73 oder 076 330 94 41

RZ 012683



Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

AEG
 Sensationell günstige Preise auf
 Waschautomaten
 Wäschetrockner
 Backöfen
 Kühl-, Gefrierschränke
 Grosse Küchen- und
 Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
 Miele, V-Zug, Bosch,
 Electrolux, FORS-Liebherr,
 Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
 Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
 Mühlemattstr. 25
 Tel. 061 401 28 80
 Info@baumannoberwil.ch
 www.baumannoberwil.ch



Inneneinrichtungen
 Schmiedgasse 8
 4125 Riehen
 Tel. Geschäft 061 641 01 24
 Fax 061 641 61 26



roviva dream-away air latex
Messe-Rabatt



Tüchtige **Haushaltshilfe** sucht Stelle, auch stundenweise.
 G. Tümer
 Telefon 0049 7621 161 00 17

Wer möchte an einem Tag pro Woche in der **Pflege** und **Betreuung** einer älteren Person abgelöst werden? Ich bin versiert im Umgang mit älteren Menschen und deren Pflege und freue mich über ein Interesse.
 Chiffre 2988 an die RZ.

Villringer expert Lössach

bei Hieber's Frische Center

BOSCH
 Unterbauspüler SGU 55 M 55

5 Programme
 4 Jahre Garantie
 A++ Energieeffizienz

588.- Bar-Abholpreis

+49 7621 15 180
 www.villringer.de

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen in **RIEHEN**

- 1x **3-Zi-Wohnung** CHF 375 000.- renoviert, zentral und ruhig **gute Kapitalanlage!**
- 1x **4 1/2-Zi-Wohnung** CHF 640 000.- mit Einstellhalle (Schnäppchen)
- 1x **REFH** CHF 710 000.- an ruhiger und zentraler Lage
- 1x **EFH** freistehend CHF 1 290 000.- (Nähe Wenkenpark)

Theo Seckinger Immobilien
 Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
 Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

5 1/2-Zimmer-Wohnung, 120 m² im EG

Grosse moderne Wohnküche, Bad/WC und sep. WC beide mit Fenster, Réduit, Wand-schrank, Böden Parkett, grosse Südterrasse, kl. Terrasse und Vorgarten, Kellerabteil.
 Miete Fr. 2400.-, NK Fr. 266.-
 Garagenplatz Fr. 145.-
 Hauswart kann gegen Entlohnung übernommen werden.
 Telefon 061 413 98 00 oder 061 603 92 18

An der **Burgstrasse 5 in Riehen** in einem kleineren Mehrfamilienhaus vermieten wir frühestens per **1. Februar 2008** eine helle **4 1/2-Zimmer-Wohnung (102 m²)** im 1. OG. Grosse Entrée mit Plattenboden, neue Einbauküche mit GWM, Bad/WC mit Fenster, sep. WC, Zimmer mit Parkettböden, Balkon auf ruhige Gartenanlage, Kellerabteil.
Hauswarttätigkeit kann gegen Entlohnung übernommen werden.
 Mietzins CHF 2150.- inkl. NK
 Ein Autoeinstellplatz kann zu CHF 125.- dazugemietet werden.
 Auskünfte unter Telefon 061 225 20 00

Wir vermieten an der **Immenbachstrasse 38 in Riehen** an sehr ruhiger Wohnlage im Grünen eine **helle 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG** 52 m², Wohnzimmer mit Parkett und schmalem Balkon
 Miete Fr. 1060.- + NK Fr. 130.-

Auskunft und Vermietung
 Bernasconi + Ehrenberg
 Gasstrasse 68, 4056 Basel
 Telefon 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
 E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

DECK

In Riehen
 An sonniger und ruhiger Wohnlage, umgeben von einer grosszügigen Gartenanlage vermieten wir eine **4 1/2-Zimmer-Wohnung** mit 126 m² Wohnfläche, gedeckter Balkon, Cheminée, Galerie, eigene WM/Tumbler.
 Miete **Fr. 2470.-** inkl. HK/NK
 Autoeinstellplatz **Fr. 140.-**
 Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
 Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Zu vermieten per 1. Dezember 2007 oder später an der Rössligasse, im 2. Stock **3-Zimmer-Wohnung** 56 m², ohne Lift und Terrasse, an ruhige Einzelperson.
 Auskunft: Telefon 079 428 77 81

TRAUMWOHNUNG IN RIEHEN zu vermieten nach Vereinbarung an **Einzelperson** (NR, k.Ht.), ruhige und komplett **neu renovierte, grosszügige**

3-Zimmer-Wohnung mit sehr grosser Terrasse in 2-Familien-Haus mit Blick in parkähnliche Anlage. Nähe Tram/Bus.
 Mietzins Fr. 1720.- + Fr. 280.- NK
 Anfragen unter Chiffre 2987 an die RZ.

BEVE
 IMMOBILIEN - TREUHAND
 BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15
 | CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00

Waldrand-Stille/Zentrum Basel
 Zwischen Aeschensplatz und St. Alban-Vorstadt, ab Dezember 2007

5-Zimmer-Wohnung, 108 m²
 6. Stock, in grüner Seitenstrasse, ruhige, helle Wohnung mit modernem Komfort und Blick überall auf alten Baumbestand und Münster. Neu renoviert. Zwei grosse Balkone hinten und vorne. Wärmeisolierte Böden: pflegeleichte Eiche und Keramikplatten. Dicke schall- und wärmeisolierte Mauern. Eigene Waschmaschine/Bad. Im sep. Gang sep. Lift in Tiefgarage und Mieter-Waschräume/-Keller.
 Miete Fr. 2200.- + ca. Fr. 190.- NK
 Besichtigung: Tel./Fax 061 641 57 89/061 641 14 39 (bis 23 Uhr)
 Rückruf umgehend (bitte Natel-Angabe, falls vorh.)

Von Privat zu verkaufen an ruhiger, sonniger Lage, Nähe Schulen, ÖV, Einkauf **4 1/2-Zimmer-Eck-Einfamilienhaus mit Garage**
 Bj. 1953, Areal 271 m², VB Fr. 549 000.-
 Offerten unter Chiffre 2989 an die RZ.

Zu vermieten in **Riehen-Dorf** schöne und sonnige

- **3-Zimmer-Dachwohnung** 75 m², neue Küche mit GWM, Bad/WC, Keller und Estrich, mit eigener Waschmaschine und Wäschetrockner, Granit-, Parkett- und Laminatböden, Täferdecken, Balkon 1,3 m²
 Fr. 1420.- inkl. NK
- **2-Zimmer-Wohnung** 60 m², neue Küche mit GWM, Bad/WC, Balkon 6 m²
 Fr. 1320.- inkl. NK
 Tel. 061 601 55 65
 079 663 59 34

Manager sucht **Haus** mit mindestens 6 Zimmern in Riehen oder Bettingen zu kaufen
 Tel. 061 601 17 43

www.wgn.ch
 In Riehen vermieten wir per sofort oder n. V. im EG einen **Gewerberaum** mit Kochnische (ca. 46 m²)
 Fr. 460.- exkl.
 Tel. 061 639 99 33

Riehen, grosszügige, sonnige 6-Zi-Maisonette-Wohnung (215 m² netto) zu verkaufen. Wohnz., Essz., 4 Schlafz., 3 Nasszellen, Wohnküche, Balkon, Dachterrasse (45 m²), gr. Keller, Estrich. Land im Baurecht. Fr. 980 000.-,
 Telefon 079 503 25 43

Zu vermieten in **Riehen**, Rainallee, in bevorzugter Lage, frei ab Januar 2008 **3-Zimmer-Wohnung und 1 Mansardenzimmer** ca. 72 m², Hochparterre, Balkon, EBK, Balcab, grosse Rasenfläche, keine Hunde. Fr. 1230.- + NK, Kautions; **Garage** möglich.
 Telefon 061 601 75 90 oder 079 481 86 07

WIR VERMIETEN AN RUHIGE PERSON PER 1. FEBRUAR 2008 **1 1/2-ZIMMER-WOHNUNG** AN SONNIGER LAGE, NÄHE SPITAL, 40 m² UND BALKON, 2. STOCK, OHNE LIFT.
 MIETZINS FR. 760.- INKL. NK
 AUSKUNFT ERTEILT: TEL. 061 641 33 79

Zu vermieten in Riehen (Grenze) **zwei Zimmer** im EG, je 9 m² für Lager, Büro, k+w Wasser, WC, Zentralheizung.
 Fr. 250.- inkl. NK
 Tel. 061 641 07 28
 und 061 301 19 95

Zu verkaufen in Riehen, **3-Zi-Wohnung, 65,3 m²** mit Balkon an sonniger, ruhiger und zentraler Wohnlage.
 Fr. 330 000.-
 Telefon 061 681 63 55
 079 342 19 90
 061 324 70 11

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

KULTUR Werke skandinavischer Komponisten

«Nordlicht»-Konzerte

pd. Das Naturphänomen des Nord- oder Polarlichts kann als Metapher dienen für die Leuchtkraft der nordischen Musik und ihrer herausragenden Persönlichkeiten Edvard Grieg (1843–1907) und Jean Sibelius (1865–1957). Zu ihrem diesjährigen 100. bzw. 50. Todestag findet in der Dorfkirche Riehen eine fünfteilige Serie von Konzerten mit skandinavischer Musik statt, die am Donnerstag, 29. November, beginnt.

Edvard Grieg studierte in Leipzig und wurde dort zum Bewunderer Mendelssohns und Schumanns. Als reifer Meister war er nirgends so populär wie in Deutschland, das er oft als Pianist und Dirigent besuchte. In seiner Heimat leistete er Entscheidendes für die Entfaltung der jungen norwegischen Musikkultur – als Gründer der Norwegischen Musikakademie, als Freund der literarischen Nationalhelden Björnson und Ibsen und vor allem durch sein eigenes Schaffen.

Letzteres wurde als derart bahnbrechend empfunden, dass er schon 1880 vom König eine Ehrenrente erhielt. Trotz dramatischen Ambitionen um eine eigenständige norwegische Nationaloper sah sich Grieg als ein Meister der kleinen Form, wie aus einem seiner Aussprüche hervorgeht. «Bach und Beethoven haben auf den Höhen Tempel und Kirchen errichtet. Ich wollte Wohnstätten für die Menschen bauen, in denen sie sich heimisch und glücklich fühlen.» Griegs grösste Bedeutung liegt in der Klavier- und Kammermusik. Herausragend sind seine lyrischen Stücke für Klavier und das g-Moll-Streichquartett op. 27. Weltruhm erlangten die beiden «Peer Gynt»-Suiten und das Klavierkonzert in a-Moll.

Die musikalische Führung in Skandinavien ging nach Griegs Tod dank der

Persönlichkeit von Jean Sibelius an das kleine Volk der Finnen über. Ein neuer, frischer Ton war aufgebrochen, der die deutsch-romantische Schule Sibelius' nicht verleugnete, jedoch mit einem eigenen Idiom einfärbte. Sibelius ist im europäischen Musikleben vor allem als grosser Symphoniker und als Schöpfer der Tondichtung «Finlandia» und seines Violinkonzertes präsent und hoch geachtet. Weitere wichtige Stimmen des Nordens sind Franz Berwald (1796–1868), der als Gründer der romantischen schwedischen Symphonie gilt, Hilding Constantin Rosenberg (1892–1971), der u.a. zwölf Streichquartette schrieb, und Wilhelm Stenhammar (1871–1921). Schon früh mischte sich auch der Däne Carl Nielsen (1865–1941) als bedeutender Symphoniker ins mitteleuropäische Konzertleben ein.

Auf dem Programm des ersten Konzertes vom 29. November stehen Werke von Friedrich Kuhlau (1786–1832), Edvard Grieg, Hilding Constantin Rosenberg und Jean Sibelius. Kuhlau stammt aus Deutschland, floh aber 1810 nach Kopenhagen, um dem französischen Militärdienst zu entgehen. Seine singspielartige Oper «Elfenhügel» (1828) gilt als erste dänische Nationaloper. Zur Aufführung gelangt von ihm das Flötenquintett in A-Dur mit Peter-Lukas Graf als Solisten. Graf ist auch der Solist in der Flötensolozonate von Hilding Constantin Rosenberg. Das Caravaggio-Quartett interpretiert anschliessend das Streichquartett F-Dur von Edvard Grieg und das Quartett «Voces intimae» von Jean Sibelius.

Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, und Musik Wylar, Basel, Tel. 061 261 90 25. Weitere Infos unter www.connaissiez-vous.ch.



Aus den Schachteln geholt und ins Licht gerückt – Puppen, Glugger- und Eisenbahnen, Karten- und Brettspiele, die alle ihre eigene Geschichte erzählen.

Fotos: Sibylle Meyrat

MUSEEN «Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung» im Spielzeugmuseum

Parade der Spielsachen

Mit ausgewählten Objekten zeigt die Sonderausstellung zum 35-jährigen Bestehen des Spielzeugmuseums einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Sammlung.

URS GREYER

Bevor Museumscurator Bernhard Graf die Türe für das Journalistentrüppchen aufschliesst, wird er seine «Nachtgeschichte» los, worin er im Dachstock, im Fundus, mit lauter revoltierendem Spielsachen konfrontiert wird. Diese fordern ihre Freiheit. Der Mann überlegt und lässt die Aufständischen eine Abordnung ernennen, die sich einzufinden hätte, spätestens auf das Datum der Vernissage zur neuen Ausstellung im ersten Spielzeugmuseum der Schweiz.

Der tatsächliche Sachverhalt nimmt sich banaler aus, die ursprünglich geplante Ausstellung über Metallbaukästen habe sich aus Zeitnot der beteiligten Privatsammler und Hobbybauer nicht realisieren lassen. Es spricht für den seit sieben Jahren in Riehen waltenden Kurator und sein Team, sogar aus diesem «Worst Case»-Szenario ein raffiniert ausgestattetes «Kaninchen» hervorgezaubert zu haben. Dabei kam der ungerade Geburtstag, das 35-Jahre-Bestehen des Doppelmuseums, gerade recht. So traten die Leihgaben aus dem ehemaligen Schweizerischen Museum für Volkskunde, heute dem «Museum der Kulturen» angegliedert, für einmal zurück. Im Saal der Sonderausstellung hat Graf ausschliesslich Objekte aus dem eigenen Bestand zur «Parade» aufgestellt.

Als die Türe endlich offen steht, ist die Überraschung perfekt: Die Exponate stehen in Reih und Glied auf einem einzigen Sockeltisch. Keine separaten Schaukästen also mit didaktischen Unterteilungen, mit «wichtigeren» oder besonders kostbaren Objekten – nein, nur dieser eine, lange Schragen, der quer durch die Mitte des Raums läuft. Man glaubt Graf noch so gern, wenn er sagt, er hätte die Kästen und Schachteln geöffnet und hätte jeweils das herausgeholt, was ihm auf den ersten Blick «angesprungen» hätte. Wichtig bei der Gesamtauswahl war lediglich der Einbezug aller Objektbereiche der Sammlung: Autos, Baukästen, Experimentierkästen, Bilderbücher, Eisenbahnen, Puppen und Zubehör, Scherzartikel, Schiffe – der Zweimaster «Möve» steht neben einem Fischerspiel, das es dem gebürtigen Thurgauer besonders angetan hat –, Kuschteliege, Legespiele und, und, und.

Eine Fülle von grösseren und kleinsten «Lebewesen», deren Bahnen sich – wie im wirklichen Leben – auf gelegentlich surreale Art kreuzen: Getreu der Devise «Spielsachen sind Geschichtenerzähler» lässt Graf einen Vo-

gelzug einen Eisenbahnzug stoppen. Mit einer «Schlagzeile» an der Seite des Tisches hilft Graf besonders fantasie-losen Zeitgenossen auf die Sprünge. Mit der «Schlagzeile» hat er sein Thema «Highlight» auch gleich nochmals ausgespielt.

Allerlei Figürchen trotten aus einem Wahllokal in eine DDR-Landschaft hinaus. Häuser aus Papier stammen von Bastelbögen einer Schuhwichsefirma aus dem Aargau. Das Gesellschaftsspiel «Reise in die Ewigkeit» belegt die christlich-moralische «Erbauungs»-Absicht auf die Jugend, wenn etwa die Spielerin auf Feld 63 – der Begriff «Trägheit» ist das Allerschlimmste – das «Superpech» ereilt, zurück auf Feld eins zu müssen. So weisen die Exponate, einiges mehr als Repräsentanten einer «verlorenen Zeit», immer wieder zu uns ins Heute. Ein Kartenspiel zeigt wunderschöne Lithografien des alten und des modernen Basel aus den 20er- und 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts.

Bernhard Graf hat seine «Sélection du patron» in der Ausstellung immer wieder mit zum Thema gemacht: Die jeweiligen Verpackungen, aus denen Grafs Rahmenstiggli zufolge die «Gesandten» ja herausgeklüffelt kamen, stehen halb oder einen Spalt breit geöffnet mit auf dem langen Tisch. Die Diskrepanz zwischen Verpackung und Inhalt ergäbe für sich bereits ein Thema für eine gesonderte Ausstellung. Aber Graf wäre nicht der entdeckungsfreudige «Lausbub», der er ist, wenn er zuletzt nicht noch zwei Frage- und Antwort-Spiele zeigt, die im Haus des Museums selber gefunden wurden: Ausgerechnet Paul Hulliger, der Schöpfer der berühmten «Hulliger»-Schrift, war der Finder und hat das Schächtelchen für die Karten sogar eigenhändig angeschrieben – mit seiner eigenen, fast schon Un-«Hulliger»-mässig verbundenen Schrift.

An eine andere Stelle des Tisches hat sich eine winzige Jagdszenarie verirrt.

So winzig sind die Figürchen, dass sie ein erwachsener Mensch nur zu leicht übersehen würde, weil er oder sie sich erst niederbücken müsste. Ein Kind wird die Figürchen sofort erkennen, ist sich Graf sicher: Die Höhe seines Ausstellungs-«Laufstegs» habe er «sehr bewusst kindgerecht gewählt». Und wieder schickt er eine seiner klugen Folgerungen hinterher: Die Kinder identifizierten sich mit dieser «Welt im Kleinen», auch darum sei die Spielzeugwelt, so Graf, «die angemessene Welt für Kinder».

Zuletzt auf dem Tisch rückt Graf noch sein persönliches «Highlight» «ins Licht»: Ein paar wilde Tiere aus Holz sind es, die nur sehr vage, silhouettenartig, gefertigt sind. Gerade das Andeutende daran gefällt Graf. Die Tiere nämlich hat der Kurator eines oder zwei weitere Objekte «ins Licht gerückt». Mit einer zum Objekt gestellten Postkarte ist das «Highlight» speziell gekennzeichnet. Die Karte zielt – könnte es ein idealeres Sujet geben als einen herrlich herausgeputzten Pfau? «Museumsbesuch ist Entdeckungsarbeit», sagt der Kurator. Das Vorgehen mit dem Pfau solle «selektives Schauen schmackhaft machen». Bernhard Graf liefert mit seiner klugen Sichtweise eine Inszenierung seines Museums überhaupt. Was für eine schelmisch-spielerische Jubiläumskiste!

Die Ausstellung «Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung» im Spielzeugmuseum Riehen läuft bis zum 31. März 2008.



Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Paulo Coelho**
Die Hexe von Portobello
Diogenes Verlag

2. **Tim Krohn**
Vrenelis Gärtli
Eichborn Verlag

3. **Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag

4. **Don De Lillo**
Falling Man
Kiepenheuer & Witsch

5. **Stefan Brockhoff**
Musik im Totengässlein
Chronos Verlag

6. **Warlam Schalamow**
Durch den Schnee.
Erzählungen aus Kolyma
Matthes & Seitz

7. **Julia Franck**
Die Mittagsfrau
Fischer Verlag

8. **Khaled Hosseini**
Tausend strahlende Sonnen
Bloomsbury Verlag

9. **Doris Lessing**
Das goldene Notizbuch
Hoffmann & Campe Verlag

10. **Anne Tyler**
Tag der Ankunft
List Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **-minu / Rose-Marie Joray**
Die neyi Goschdym-Kischte
Reinhardt Verlag

2. **Sumaya Farhat-Naser**
Disteln im Weinberg
Lenos Verlag

3. **Felix Rühl**
100 Jahre Pfadi
Reinhardt Verlag

4. **Schlemmerreise mit dem**
Gutscheinbuch Basel 2008
Schlossberg Marketing

5. **Gabriella Baumann-von Arx**
Lotti Latrous
Wörterseh Verlag

6. **Roland Lüthi**
Natur im Baselbiet, Heft 9
Unterbaselbiet und Laufental
Verlag des Kantons BL

7. **Urs Heller**
Gault Millau Guide
Schweiz 2008
Ringier Verlag

8. **Josef Imbach**
Von reichen Prassern und
armen Schluckern
Patmos Verlag

9. **Richard Dawkins**
Der Gotteswahn
Ullstein Verlag

10. **Joschka Fischer**
Die rot-grünen Jahre
Kiepenheuer & Witsch

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

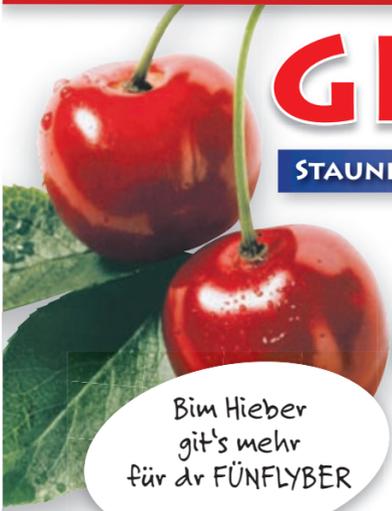
Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Hieber's Frische Center

GRUEZI SCHWIIZ!

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 45 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Wildschwein-Braten aus der Keule, 1 kg
SFR **32.58**
ohne MwSt. **30.45**



Hirsch-Braten oder -Gulasch aus der Schulter, 1 kg je
SFR **19.48**
ohne MwSt. **18.21**



Schweine-Nacken ohne Knochen, 1 kg
SFR **6.38**
ohne MwSt. **5.97**



Kerrygold Original Irische Butter 250 g Packung, 100 g = € 0,52
SFR **2.11**
ohne MwSt. **1.97**



Becel pro-active Margarine 500 g Becher, 1 kg = € 9,98
SFR **8.17**
ohne MwSt. **7.63**



Milka Schokolade verschiedene Sorten, 100 g Tafel je
SFR **0.90**
ohne MwSt. **0.84**



Hengstenberg Mildessa Mildes Weinsauerkraut Abtropfgewicht 770 g, 1 kg = € 1,29, 810 g Dose
SFR **1.62**
ohne MwSt. **1.51**



Mazola 100% Reines Keimöl 750 ml Flasche, 1 ltr. = € 2,39
SFR **2.93**
ohne MwSt. **2.74**



Jim Beam Bourbon Whiskey 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 15,70
SFR **17.99**
ohne MwSt. **15.12**

HIEBER'S FRISCHE CENTER GIBT'S IN

- Lörrach** Meeraner Platz 1
+49(0)7621 914020
- Fahrnau** Hauptstr. 218
+49(0)7622 684550
- Kandern** Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 972930
- Weil a. Rhein** Römerstr. 65
+49(0)7621 1618990
- Binzen** Kanderweg 21
+49(0)7621 968720
- Schopfheim** Georg-Ühlin-Str. 1
+49(0)7622 666990
- Rheinfelden-Nollingen** Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 7976590
- Wyhlen** Gartenstraße 11
+49(0)7624 907920
- Grenzach-Wyhlen** Im Gleusen 2 • +49(0)7624 9835380

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigsten, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigsten, aktuellen Tageskurs von 1,6370 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

- Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
- Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

WINTERER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14-18.30 und Sa 14-17 Uhr

Russische Ikonen
16. bis 20. Jahrh.
9.10. bis 17.11.2007

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zur Degustation empfehlen wir:
Chianti Classico Poggio al Sole, 2005
Chianti Colli Senesi, 2004
Tel. 061 311 60 00

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.

A. Mächler
Telefon
061 601 36 11
RZ015224

Mitten im Dorf - Ihre...
RIEHERER ZEITUNG

Zuverlässiger **Kundengärtner (CH)** empfiehlt sich für **Garten- und Baumpflege**

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31
RZ014174

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzler-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch
RZ003_627768

www.riehener-zeitung.ch

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



Basel 2008
Panoramakalender
13 Seiten, 335 x 800 mm, Wiro
CHF 58.-, EUR 38.-
ISBN 978-3-7245-1487-9

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



Fasnachtskalender 2008
Mit Texten von -minu
13 farbige Kalenderseiten, Wiro
CHF 25.-, EUR 15.-
ISBN 978-3-7245-1437-4



Basler Agenda 2008
32 Seiten Kalendarium, 32 Seiten mit Daten und Angaben der Regio Basiliensis
Leder CHF 38.-, EUR 23.-, ISBN 978-3-7245-1464-0
Plastik CHF 14.80, EUR 9.-, ISBN 978-3-7245-1465-7



FCB-Kalender 2008
13 farbige Kalenderseiten, Wiro
CHF 19.-, EUR 13.-
ISBN 978-3-7245-1442-8



Rotblau
Die offizielle FCB-Schulagenda 2008
424 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover
CHF 19.80, EUR 13.50

VERGLEICH Grendelmatte-Kunstrasenfeld als Juristenfutter

Wer zieht den Schwarzen Peter?

wü. Vor einigen Wochen musste bekanntlich das Kunstrasenfeld auf dem Sportplatz Grendelmatte aus Sicherheitsgründen und wegen erhöhter Verletzungsgefahr bei den Sportlerinnen und Sportlern bis auf Weiteres gesperrt werden. Dies nachdem infolge eines ungenügenden Wasserabflusses nach Regenfällen grössere Schäden am Unterbau aufgetreten waren. In einer Interpellation wollte *Annemarie Pfeifer (EVP)* vom Gemeinderat Auskunft über den mutmasslichen Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme des Kunstrasenfeldes sowie den aktuellen Stand der Dinge bei den laufenden Vergleichsverhandlungen mit den verantwortlichen Firmen.

Gemeinderätin *Irene Fischer* erklärte, die Ursache für die Mängel am Kunstrasenfeld habe mittlerweile zweifelsfrei eruiert werden können. Schuld sei eindeutig ein falscher Unterbau, weshalb die Entwässerung nicht richtig funktioniert habe. Dies wiederum habe zu Auswaschungen und zu Vertiefungen in den Kunstrasenmatten geführt. Wer in welchem Umfang für die Sanierungskosten in der Grössenordnung von 300'000 Franken geradestehen müsse, sei Gegenstand der nach wie vor laufenden Vergleichsverhandlungen

mit den verantwortlichen Firmen. Eine Einigung habe noch nicht erzielt werden können.

Die Sanierung des Rasenfeldes werde gemäss den heutigen Erkenntnissen vier bis fünf Wochen in Anspruch nehmen, so *Irene Fischer* weiter. Ein präzises Sanierungskonzept liege bereits vor, sodass die Reparaturarbeiten sofort in Angriff genommen werden könnten, sobald die Vergleichsverhandlungen mit den Unternehmen erfolgreich abgeschlossen sind. Für den FC Amicitia als von der Sperrung des Kunstrasenfeldes meistbetroffenen Sportverein hätten anderweitige Trainingsmöglichkeiten, etwa in den Turnhallen des Gymnasiums Bäumlihof und des Schulhauses «Hinter Gärten», gefunden werden können.

Auf die Frage der Interpellantin nach der Erfahrung mit Kunstrasenfeldern in anderen Gemeinden der Region konnte *Irene Fischer* keine schlüssige Antwort geben, da bezüglich der gewählten Kunstrasenprodukte, der Bauweise, der Bodenbeschaffenheit und der Standorte von Gemeinde zu Gemeinde grosse Unterschiede bestünden. Grundsätzlich gebe es aber sowohl positive als auch negative Erfahrungen mit Kunstrasen.

JUGENDPOLITIK «Sport um Mitternacht» bald auch in Riehen?

Private Trägerschaft gesucht

wü. Der Gemeinderat steht der Idee, die Riehener Turnhallen an einigen Samstagen pro Jahr abends nach 21.30 Uhr den Riehener Jugendlichen für Sport-, Spiel- und andere Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen, grundsätzlich positiv gegenüber. Dies geht aus seiner Antwort auf einen entsprechenden Anzug von *Salome Hofer (SP)* hervor, der an der Oktobersitzung des Einwohnerrates diskussionslos abgeschrieben wurde. Die Anzugstellerin bezog sich bei ihrem Vorstoss auf die so genannten «Midnight-Projekte», die mittlerweile in rund fünfzig Schweizer Gemeinden im Sinne der Prävention und Integration durchgeführt werden. Jugendlichen werden die lokalen Turnhallen an Samstagen ab 21.30 Uhr zur Verfügung gestellt, um dort Basketball und andere Ballsportarten zu betreiben, zu spielen, Musik zu hören oder einfach um sich zu treffen.

In seiner Antwort hebt der Gemeinderat die Bedeutung des Sports als Mittel der sozialen Integration und der Gesundheits- bzw. der Suchtprävention hervor. Auch in der Stadt Basel seien mit dem Projekt «Midnight-Basketball» diesbezüglich bereits gute Erfahrungen gesammelt worden. Ein ähnlicher

Event in Riehen müsse indessen durch eine private Trägerschaft lanciert, vorbereitet, durchgeführt und begleitet werden. Dabei sei eine Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden Förderverein «Midnight-Projekte Schweiz» anzustreben. Dort könnte eine private Riehener Trägerschaft Unterstützungsleistungen beziehen, an deren Kosten sich die Gemeinde Riehen beteiligen könnte. Die Gemeinde sei zudem bereit, bei der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur Unterstützung anzubieten. Dies gelte im Übrigen auch für die im Auftrag der Gemeinde tätige Mobile Jugendarbeit. Als Standorte für einen solchen Midnight-Event würden sich am ehesten die Sporthalle Niederholz und die Turnhalle des Schulhauses «Hinter Gärten» eignen. Die Gemeinde sei auch bereit, im Sinne der Freizeit- und Sportförderung einen finanziellen Beitrag an allfällige Hallenmietkosten zu leisten, erklärte Gemeinderätin *Irene Fischer*.

Zentral sei zudem, dass der Anlass Rücksicht auf die Nachbarschaft nehme und diese von Anfang an gut über die Ziele und den Ablauf eines Midnight-Projektes informiert werde, betonte *Irene Fischer* abschliessend.

Auf einen Blick

Sitzung des Einwohnerrates vom 31. Oktober 2007

wü. Der Einwohnerrat weist einen Investitionskredit über 1,353 Mio. Franken für die Sanierung des Meierweges und die Erstellung einer Kanalisationsentlastungsleitung zwischen Gerstenweg und Meierweg mit 30 gegen 6 Stimmen an den Gemeinderat zurück, verbunden mit dem Auftrag, eine kostengünstigere Sanierungsvariante vorzulegen.

Gemeinderätin *Irene Fischer* beantwortet zwei Interpellationen von *Rolf Meyer (LDP)* und *Ursula Kissling (SVP)* betreffend Unterstützung von bzw. Kosten für Riehener Sportvereine sowie von *Annemarie Pfeifer (EVP)* betreffend Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte.

Gemeinderat *Christoph Bürgenmeier* nimmt Stellung zu einer Interpellation von *Eduard Rutschmann (SVP)* betreffend das Weissenberghaus-Areal an der Bahnhofstrasse 34.

Gemeinderätin *Maria Iselin-Löffler* beantwortet eine Interpellation von *Daniel Albietz (CVP)* betreffend die Herausgabe von Broschüren durch den Gemeinderat.

Gemeinderat *Matthias Schmutz* beantwortet eine Interpellation von *Peter A. Vogt (SVP)* betreffend Gefährdung der Tennisplätze beim Kohlistieg.

Ein Anzug von *Salome Kaufmann (SP)* und *Kons.* betreffend «Sport um Mitternacht» wird als erledigt abgeschrieben.

KREDITVORLAGE Einwohnerrat verlangt kostengünstigere Sanierungsvariante für Meierweg

«Weniger ist manchmal mehr»

«Zu teuer» lautete der grossmehrheitliche Tenor auf das gemeinderätliche Kreditbegehren von 1,353 Mio. Franken für eine umfassende Sanierung des Meierweges zwischen Kilchgrundstrasse und Bettingerstrasse. Die Vorlage blieb im Einwohnerrat chancenlos und wurde an den Gemeinderat zurückgewiesen.

DIETER WÜTHRICH

In seinem Votum zur Eintretensdebatte fasste Gemeinderat *Marcel Schweizer* zunächst noch einmal die wesentlichen Elemente der geplanten Sanierung des vornehmlich als Velostrecke genutzten Meierweges zusammen. Nebst einer umfassenden Erneuerung der Kanalisation und einer Verbesserung der Strassenentwässerung waren auch eine Erneuerung des Deckbelages sowie die Festsetzung neuer Bau- und Strassenlinien im Rahmen der gesetzlichen Erschliessungspflicht vorgesehen. Diese Arbeiten sollten zudem mit der von den IWB geplanten Erneuerung der Werkleitungen (Gas und Wasser) koordiniert werden. Schliesslich hatte der Gemeinderat eine Kanalisationsentlastungsleitung vom Gerstenweg in den Meierweg beantragt, die – obwohl in keiner funktionalen Abhängigkeit zur Sanierung des Meierweges stehend – sinnvollerweise ebenfalls zeitgleich hätte erstellt werden sollen.

Namens der vorberatenden Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) plädierte deren Präsident *Urs Soder (FDP)* für eine Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat. Eine Mehrheit der Kommission vertrete die Ansicht, dass eine Totalsanierung des Meierweges unnötig sei. Ebenso wenig erwünscht sei in der Kommission eine grosse Veränderung des Erscheinungsbildes des Meierweges durch die Festsetzung neuer Bau- und Strassenlinien, so *Urs Soder* weiter. Unterstützen könne die Kommission hingegen die beabsichtigte Erneuerung der Kanalisation sowie die geplante Erneuerung des Zauns entlang des Bahntrassees.

Die heutige Gestaltung des Meierweges entspreche durchaus dessen Bedeutung und Funktion im Riehener Strassennetz, befand *Peter Zinkernagel (LDP)*. Es bedürfe deshalb keiner neuen Bau- und Strassenlinien. Sinnvoll und notwendig sei hingegen die Erneuerung der Werkleitungen, der Bau einer Kanalisationsentlastungsleitung sowie die Erstellung eines neuen Deckbelages. Er regte zudem an, die Einmündung des Meierweges in die Bettingerstrasse übersichtlicher zu gestalten. Im Übrigen zeige die Vorlage die Notwendigkeit parlamentarischer Einflussnahme. Eine Steuerung politischer Prozesse allein über Globalbudgets sei



Die Gestaltung des Meierweges soll nach dem Willen des Einwohnerrates im Wesentlichen beibehalten werden. Der Gemeinderat muss nun eine kostengünstigere Sanierungsvariante ausarbeiten.

Foto: Dieter Wüthrich

gefährlich, so *Peter Zinkernagel*, der sich namens seiner Fraktion dem Rückweisungsantrag des Kommissionspräsidenten anschloss.

Die vom Gemeinderat präsentierte Vorlage schiesse über das Ziel hinaus, befand auch *Siegfried Gysel (SVP)*. Die heutigen Bau- und Strassenlinien seien zu belassen. Die Vorlage sei für Einsparungen geradezu prädestiniert, auch mit einer weniger aufwändigen Sanierung könnten die bestehenden Probleme behoben werden.

Gleichfalls für eine Rückweisung der Vorlage plädierte *Guido Vogel (SP)*. Der Meierweg sei keineswegs in einem so schlechten Zustand, der eine Totalsanierung unumgänglich machen würde. Einverstanden sei seine Fraktion hingegen mit der Erneuerung der Kanalisation sowie dem Bau der Entlastungsleitung. Die Bau- und Strassenlinien sollten hingegen beibehalten werden.

Auf den ersten Blick bedürfe der Meierweg tatsächlich keiner grossen Veränderungen, räumte *Rosmarie Mayer (FDP)* zunächst ein. Allerdings führe bei näherer Betrachtung kein Weg an der vom Gemeinderat beantragten Totalsanierung vorbei. Die IWB müssten ihre Werkleitungen erneuern und der Einwohnerrat habe in der Vergangenheit an anderer Stelle mehrfach darauf gedrängt, dass verschiedene Strassenbauarbeiten wenn immer möglich miteinander koordiniert werden müssten. Sicher sei kein Grundstücksbesitzer über allfällig auf ihn zukommende Erschliessungskosten erfreut, aber man könne auch beim Meierweg keine Ausnahme von der gesetzlichen Erschliessungspflicht machen. Zudem könnten Landeigentümer im Falle eines Verkaufs ihres Grundstückes oder bei einem geplanten Neubau auf eine Minderwertentschädigung klagen, falls sie wegen der

fehlenden Erschliessung keine Baubewilligung erhalten würden. Der Einwohnerrat könne die gesetzliche Erschliessungspflicht nicht einfach umgehen und damit einen Präzedenzfall schaffen, betonte *Rosmarie Mayer*. Vielmehr solle sich der Rat an den von ihm selbst gutgeheissenen Leistungsauftrag halten. Deshalb stimme ihre Fraktion für die Sanierungsvorlage des Gemeinderates.

Demgegenüber meinte *Jürg Sollerberger (EVP)*, eine Abweichung von den gesetzlichen Erschliessungsvorgaben sei in diesem Falle für einmal gerechtfertigt. Die Erstellung eines einheitlichen Deckbelages im Rahmen einer abgespeckten Sanierungsvariante sei hingegen vernünftig.

Daniel Albietz (CVP) sprach sich namens einer Fraktionsminderheit ebenfalls für die vom Gemeinderat vorgeschlagene Totalsanierung aus. Im Falle einer Rückweisung halte sich der Einwohnerrat nicht an die Regeln, die er selber im Rahmen des Leistungsauftrages aufgestellt habe. Die Sanierung sei unbedingt mit der Erneuerung der IWB-Werkleitungen zu koordinieren. Andernfalls drohe ein ähnliches Trauerspiel wie seinerzeit beim Grenzacherweg, dessen Sanierung in einer ersten Vorlage zunächst abgelehnt wurde, kurze Zeit später aber dennoch unumgänglich wurde.

In seinem Schlussvotum stellte Gemeinderat *Marcel Schweizer* noch einmal klar, dass mit einer Rückweisung der Vorlage der Auftrag zur gesetzeskonformen Erschliessung des ganzen Meierweges nicht erfüllt werde. Liegenschafts- und Landeigentümer könnten aber auf eben diese gesetzeskonforme Erschliessung pochen. Der Rat wollte dieser Argumentation indessen nicht folgen und stimmte mit 30 gegen 6 Stimmen deutlich dem Rückweisungsantrag der Sachkommission zu.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug),
Philipp Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy
Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
sageweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Unge-
wohntes gesehen oder erlebt, dann rufen
Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie
und berichten allenfalls mit einer Foto oder
einem Artikel darüber. Sie erreichen uns
über die Telefonnummer 061 645 10 00 von
8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

SUBVENTIONEN Fragen zur kantonalen und kommunalen Sportförderung

«Riehener Vereine sind privilegiert»

wü. Mitte September hat das Erziehungsdepartement angekündigt, dass die basel-städtischen Sportvereine und insbesondere deren Jugendabteilungen ab dem kommenden Jahr in den Genuss zusätzlicher finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand kommen sollen. Zusätzlich sollen 350'000 Franken an die Vereine ausgeschüttet werden. *Rolf Meyer (LDP)* und *Ursula Kissling (SVP)* wollten deshalb in einer Interpellation vom Gemeinderat wissen, ob auch die Riehener Sportvereine von dieser Subventionserhöhung profitieren würden und ob der Gemeinderat allenfalls bereit wäre, seinerseits die Vereine noch stärker als bisher zu unterstützen, etwa mit dem Verzicht auf die erst vor einiger Zeit eingeführte Beteiligung der Vereine an den Energiekosten für die Benutzung der Sportanlagen.

Gemeinderätin *Irene Fischer* präzierte, dass die zusätzlichen kantonalen Beiträge ausschliesslich dem Juniorsport zugute kämen. Demzufolge

würden auch die Riehener Sportvereine mit Juniorenabteilungen profitieren. Dies gelte im Übrigen auch für die bereits seit Jahren ausbezahlten kantonalen Unterstützungsbeiträge von 295'000 Franken, wobei diese Mittel allerdings nicht ausschliesslich dem Juniorsport vorbehalten seien.

Mit der Ankündigung zusätzlicher Fördermittel habe das Erziehungsdepartement auch eine Änderung der Tarife zur Benützung der in Kantonsbesitz befindlichen Aussensportanlagen kommuniziert. Neu verzichte der Kanton im Trainingsbetrieb auf eine Verrechnung der Beleuchtungs- und Heizungskosten. Für den Spiel- und Turnierbetrieb der Aktiven und Leistungssportler werde die Platzmiete in Rechnung gestellt, während Juniorenmannschaften wie bis anhin von diesen Gebühren befreit seien.

Der Gemeinderat habe allerdings keinen Anlass, von seiner bisherigen Praxis abzuweichen, stellte *Irene Fischer* klar. Auf der Grendelmatte

werden die Vereinen lediglich die Energiekosten für die Flutlichtanlagen nach dem Verursacherprinzip in Rechnung gestellt. Die Benützung der Plätze und Anlagen sei hingegen – anders als beim Kanton – nicht nur für Juniorenmannschaften, sondern für alle Mannschaften gebührenfrei. Mit einer Anwendung der kantonalen Regeln würden deshalb die Riehener Sportvereine stärker als bisher zur Kasse gebeten. Schliesslich profitierten die Riehener Vereine über die kantonalen Unterstützungsbeiträge hinaus von kommunalen Fördergeldern, weshalb sie gegenüber den städtischen Vereinen bereits heute privilegiert seien.

Auf die Mietkosten der in Kantonsbesitz stehenden Sporthallen in Riehen könne die Gemeinde keinen Einfluss nehmen. Die entsprechenden Tarife würden vom Sportamt Basel-Stadt festgelegt. Allerdings entrichte die Gemeinde bereits heute Mietzuschüsse im jährlichen Gesamtfang von 12'000 Franken an die Vereine.

Er wollte es um jeden
Preis, doch der
Einsatz war zu hoch



Jetzt im Buchhandel

AUS DEM EINWOHNERRAT

INTERPELLATION SVP übt Kritik an gemeinderätlicher Liegenschaftsbewirtschaftung

Weissenbergerhaus als Abbruchobjekt



Steht nach dem Umzug der Sozialhilfe Riehen seit drei Jahren leer: das Weissenbergerhaus soll bald einem Neubau weichen.

Foto: Dieter Wüthrich

wü. Mit der Übernahme des Fürsorgewesens durch die Einwohnergemeinde Riehen vor drei Jahren war auch ein Domizilwechsel der Sozialhilfe vom so genannten Weissenbergerhaus ins Gemeindehaus verbunden. Seither steht die Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 34 leer. In einer Interpellation mutmasste *Eduard Rutschmann (SVP)*, der Gemeinderat habe das Haus absichtlich verlottern lassen, um den Steuerzahlenden eine Sanierung als unrentabel zu präsentieren. Zudem habe der Gemeinderat mit dem Verzicht auf eine Zwischennutzung fahrlässig auf mögliche Mietzinseinnahmen von rund 30'000 Franken verzichtet.

Gemeinderat *Christoph Bürgenmeier* konterte die Vorwürfe mit dem

Hinweis, dass angesichts der bevorstehenden Neuüberbauung des Grundstückes an der Bahnhofstrasse mit einer Wohn- und Geschäftsliegenschaft jede Investition ins Weissenbergerhaus unverhältnismässig sei. Denn dass das Haus abgerissen werden soll, habe nicht nur der Gemeinderat, sondern – wenn auch etwas verkläusliert – der Einwohnerrat bereits 1997 entschieden. Zwar habe sich einmal ein Interesse für eine Zwischennutzung gemeldet, für dessen Bedarf an Kursräumlichkeiten habe man jedoch eine andere Lösung gefunden. Eine Zwischennutzung habe man auch deshalb nicht angestrebt, weil dies hohe Kosten für die notwendige Sanierung der sanitären Einrichtungen und der

Kanalisation ausgelöst hätte.

Im Übrigen gab *Christoph Bürgenmeier* bekannt, dass dem Einwohnerrat Anfang nächsten Jahres je ein Bauvertragsvertrag für den anstelle des Weissenbergerhauses geplanten Neubau und für eine Autoeinstellhalle unter der angrenzenden Wettsteinanlage vorgelegt werden soll. Der Wohngenossenschaftsverband Nordwest (wgn) als designierter Baurechtnehmer habe Interesse an der Realisation beider Bauprojekte bekundet. Basis für das geplante neue Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse 34 sei nach wie vor das aus einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangene Projekt des Basler Architekten *Urs Grammelsbacher*.

PLANUNG Die Zukunft des Tennisclubs Rosental war auch im Einwohnerrat ein Thema

Beschränkte kommunale Einflussmöglichkeiten

wü. Vor einigen Wochen hat der Regierungsrat kommuniziert, dass für das Riehener Alters- und Pflegeheim «Humanitas» in den nächsten Jahren am Rüchligweg ein Neubau erstellt und die dortigen Notwohnungsliegenschaften abgerissen werden sollen. Dass dabei auch das Areal des benachbarten Tennisclubs Rosental in die Planung einbezogen werden soll und möglicherweise dem Altersheimneubau weichen muss, hat nicht nur bei den Klubmitgliedern für grosse Unruhe und Konsternation gesorgt. Im Rahmen einer Interpellation fragte *Peter A. Vogt (SVP)* nach den Einflussmöglichkeiten des Gemeinderates auf die kantonale Planung an diesem Standort und ob die frühere, unter dem Tennisplatz liegende Abfalldeponie allenfalls saniert werden muss.

Gemeinderat *Matthias Schmutz* betonte, dass ein planerischer Einbezug des Areals des Tennisclubs Rosental im Zusammenhang mit einem Neubau des Altersheimes «Humanitas» durchaus Sinn mache, nicht zuletzt auch deshalb, weil in unmittelbarer Nachbarschaft dieser Areale die S-Bahn-

Haltestelle Niederholz gebaut werden soll. Für die Konkretisierung der Entwicklungsmöglichkeiten am besagten, der Bauzone 2 zugewiesenen Standort werde ein kooperatives Planungsverfahren in Form einer so genannten Testplanung angestrebt. Daraus solle dann ein Rahmenkonzept für die Bebauung, Etoppierung sowie die Freiraumgestaltung entwickelt werden.

Für den Neubau des «Humanitas» werde aller Voraussicht nach ein Bebauungsplan erarbeitet. Es liege in der Kompetenz des Gemeinderates, diesen Bebauungsplan dem Einwohnerrat zum Entscheid vorzulegen. Sollte indessen der Kanton als Grundeigentümer ein Baugesuch für ein zonenkonformes Projekt einreichen, seien die kommunalen Einflussmöglichkeiten sehr beschränkt.

Der Gemeinderat wolle sich indes für eine sorgfältige Prüfung der Frage einsetzen, welche Nutzung auf dem Areal des Tennisclubs Rosental aus der Sicht der Quartierentwicklung sinnvoll und richtig ist. Nebst den verständlichen Interessen des Tennisclubs an einem Verbleib am heutigen Standort

müssten allerdings auch andere Lösungsansätze, etwa ein Ersatzstandort für die Tennisanlage, eine Reduzierung der Anzahl Tennisplätze oder auch eine Fusion mit einem anderen Tennisclub, geprüft werden.

In Bezug auf die frühere Deponie unter dem Tennisclub-Areal erklärte *Schmutz*, dass von den dort gelagerten Altlasten – in erster Linie Bauschutt, Strassenwischgut sowie Siedlungs- und Gewerbeabfälle – keine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgehe. Eine lokale Belastung des Grundwassers mit Mineralölen sei zwischen 1996 und 1999 saniert worden. Seither werde das Grundwasser ebenso regelmässig überwacht wie der zwar nach wie vor feststellbare, aber insgesamt rückläufige Austritt von Deponiegasen (Kohlendioxid, Methan).

Für die Deponie bestehe nach Auskunft des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie kein Sanierungsbedarf. Im Falle eines Neubaus müsse das anfallende Aushubmaterial allerdings umweltgerecht entsorgt werden, gab *Matthias Schmutz* abschliessend bekannt.

KONZERT Klaviermusik bei «Kunst in Riehen»

Eine grandiose Saisoneröffnung

Gelegentlich ist ein Kritiker in Versuchung, seinen Bericht in einen Satz zu packen. Für das Saisoneröffnungskonzert der «Kunst in Riehen» am vergangenen Freitagabend im Dorfsaal mit den Pianisten *Aglika Genova* und *Liuben Dimitrov* hiesse ein solcher Satz: Es anders zu machen, ist denkbar, es besser zu machen, nicht. Denn was die beiden aus dem Steinway «zauberten», war Duospiel in Vollendung. Natürlich ist ihr Spiel keine Zauberei – insofern ist das Verb falsch –, sondern das Resultat intelligenter Erarbeitung der Notentexte und deren Hörbarmachen in einer virtuos und zugleich hoch musikalischen Interpretation. Gleichwohl hat dieses Spiel doch etwas mit Zauberei zu tun, denn die technische und stilistische Übereinstimmung der beiden ist einmalig. Zwei spielen, das ist zu hören, und dennoch denkt man, es spiele nur einer. Eines kann nach dem Riehener Konzert behauptet werden: In pianistischer Hinsicht sind *Genova/Dimitrov* ein ideales Paar.

Nun ist diese Behauptung sicher nichts Neues, denn die gewonnenen Wettbewerbe sprechen eine eindeutige Sprache. Allein wer den Münchner ARD-Musikwettbewerb gewinnt, gehört von nun an zum Adel in seiner «Zunft». Das ist schon elf Jahre her, und in der folgenden Zeit, dies der jetzige Höreindruck, haben *Genova/Dimitrov* ihr Zusammenspiel weiterentwickelt und verfeinert. Ob in Brahms' «Varia-

tionen über ein Thema von Robert Schumann», *Rachmaninows* «Sechs Stücke(n)» oder in *Ravels* «Ma mère l'oye» und «Rapsodie espagnole»: Es gab keinen Augenblick stilistischer Nichtübereinstimmung. Die beiden, so hörte sich an, variieren ihr Anschlagsspiel mit einer Selbstverständlichkeit, die jedesmal überrascht – und jedesmal sich als logisch erweist. Sie spielen wunderbare, beseelte Piani und brechen in Fortissimoemphasen aus, die immer noch Musik bleiben. Wer das zum Beispiel in der 6. und 9. Variation der *Brahmsschen* Hommage à Schumann so hinkriegt wie sie, ist pianistische Elite.

Was dieses Rezital für die Zuhörer zudem so angenehm machte, war *Genova/Dimitrovs* ständiges Augenmerk auf die Gesanglichkeit ihres Spiels. Davon profitierte entscheidend *Rachmaninow*, dessen «Sechs Stücke» eigentlich nie so überzeugend aus dem Geist des Singens zu hören sind. Und noch etwas: Wer so anschlägt wie die beiden, darf im Diskant, selbst bei *Brahms*, den Steinway «ausreizen», wovon *Genova* mutig Gebrauch machte. Doch diesem vielleicht etwas fragwürdigen Mut stand ein Reichtum an Klangfarben gegenüber, der für alles überreich entschädigte.

Langer Schlussbeifall und ein nicht zu identifizierendes kurzes, lustiges Potpourri als Auskehr.

Nikolaus Cybinski

IN KÜRZE

Neuer Arbeitsraum

js. Mit der Einweihung eines neuen Gruppen- und Arbeitsraumes wurde letzte Woche im Freizeitzentrum Landauer ein weiteres Angebot für Jugendliche eingerichtet. Wer einen ruhigen Arbeitsplatz braucht, zum Beispiel um Hausaufgaben zu machen, Referate, Vorträge oder Bewerbungen ungestört vorbereiten zu können, kann darauf zurückgreifen. Um den Informationsbedarf zu stillen, stehen zwei Computer mit Internetanschluss zur Verfügung.

Der Raum wurde mit Hilfe von Jugendlichen in Eigenregie hergerichtet.



Im neuen, von den Jugendlichen teilweise in Eigenregie hergerichteten Raum lässt sich ungestört arbeiten.

Foto: zVg

KULTUR Mitgliederabend des Verkehrsvereins Riehen

Lebendige Dorfgeschichte

sz. Wollten Sie schon immer einmal wissen, wer oder wo und warum ... in Riehen ...? Auf diese Fragen und über 1,2 Laufkilometer Akten und über noch viel mehr wollten die interessierten Gäste am jüngsten Mitgliederanlass des Verkehrsvereins Riehen etwas erfahren. Präsidentin *Nicole Strahm-Lavanchy* konnte im Bürgersaal des Gemeindehauses rund sechzig Personen zu einer spannenden historischen Reise durch die Geschichte und das Leben der Bevölkerung in Riehen begrüssen.

Gaspere Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, und sein Team erzählten dem aufmerksamen Publikum über die riesigen Bestände an Archivmaterial der Gemeinde, die

umfangreiche Zeitungsdokumentation, die wertvolle Fotosammlung und die sehr vielseitige Bibliothek. Eine grosse Fundgrube an Dokumenten zur Geschichte der Liegenschaften im alten Dorfkern und eine historische Personenkartei bietet das historische Grundbuch.

Beim anschliessenden Rundgang durch die Dokumentationsstelle konnte man das Augenmerk auf Dinge in Riehen richten, die nicht immer auf den ersten Blick zu sehen oder zu erfahren sind. Die vielen Fragen und Anliegen zeigten, dass die Geschichte Riehens weiterlebt. Ein gemütlicher Apéro rundete den gelungenen Anlass ab.

INTERPELLATION Gemeinderätliche Informationspolitik auf dem Prüfstand

«Lokale Bezüge zu nationalen Kampagnen sind wichtig»

wü. In jüngster Zeit hat der Riehener Gemeinderat gleich mehrere kommunale Broschüren publiziert, so etwa zur nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung» oder auch zum Thema «Schulangebote Naturerlebnis Riehen». Die Herausgabe dieser Broschüren nahm *Daniel Albietz (CVP)* zum Anlass für eine Interpellation, in der er die Öffentlichkeitsarbeit des Gemeinderates kritisch hinterfragte. Insbesondere wollte er wissen, warum sich der Gemeinderat zur Herausgabe einer eigenen Broschüre zur Kampagne «Stark durch Erziehung» (SBE) veranlasst sah, statt auf eine bereits bestehende und bewährte Broschüre des Bundes für Elternbildung (SBE) zurückzugreifen. Zudem wollte er wissen, ob der Ge-

meinderat beim SBE bzw. beim Jugendamt der Stadt Nürnberg die notwendigen urheberrechtlichen Bewilligungen für einen Sonderdruck eingeholt habe und was dessen Produktion gekostet habe.

In ihrer Antwort rechtfertigte *Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler* die exekutive Informationspolitik mit der grösseren Nähe zur Bevölkerung und damit einem deutlich verbesserten Wirkungsgrad, die sich mit einer spezifisch auf die lokalen Verhältnisse zugeschnittenen Broschüre erreichen liessen. Es sei entgegen einer kritischen Anmerkung des Interpellanten auch durchaus Usanz, dass bei Publikationen des Gemeinderates das jeweils zuständige Mitglied des Gemeinderates

ein kurzes Vorwort verfasse. Eine Änderung dieser bewährten Praxis sei nicht angezeigt. Im Übrigen sei die Produktion der kommunalen Broschüre zur Kampagne «Stark durch Erziehung» kostengünstiger, als wenn die Broschüre des SBE bezogen und diese zusätzlich noch mit lokalen Informationen und Angeboten hätte ergänzt werden müssen. Zudem sei die Riehener Broschüre vom SBE gut aufgenommen und sogar gelobt worden, erklärte *Maria Iselin-Löffler*. Dies wiederum wurde von *Daniel Albietz* in einer kurzen Replik in Abrede gestellt. Seine Nachfrage bei der Geschäftsstelle des SBE habe ergeben, dass man dort alles andere als erfreut über das «Riehener Sonderzüglein» gewesen sei.



Das Team der Dokumentationsstelle Riehen vermittelte den Gästen einen interessanten Einblick in die Dorfgeschichte: v.l. *Albin Kaspar* (Leiter des Historischen Grundbuches), *Nicole Strahm-Lavanchy* (Präsidentin Verkehrsverein Riehen), *Imre Boejtes*, *Helena Schneider* und *Gaspere Foderà* (Leiter der Dokumentationsstelle).

Foto: zVg

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMMER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000575

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen
Tochtergesellschaft der KSB Kising AG



Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessenanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010255

MALER

Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

GIPSER

Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengrubenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

ROLLADENSERVICE



STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98
Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ009178

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7
Tel. 061 641 07 07

RZ010568

www.riehener-zeitung.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster
und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000521

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

- Umzüge
- Kunst- und Kleintransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ010865

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51



Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörmel

Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ019156



Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

ZÄUNE

Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk • D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Zügiger Ausbau

Der Bau der neuen Lörracher Synagoge kommt zügig voran. Man liege sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen, freut sich Wolfgang Fuhl als zweiter Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde in Lörrach. Eigentlich könnte noch in diesem Jahr Richtfest sein. Weil aber Anfang Dezember noch das Chanukka-Fest, das achttägige Lichterfest, gefeiert wird, ist man auf den Januar ausgewichen.

Ende Juni wurde feierlich der Grundstein gelegt, unterdessen steht der Rohbau im Wesentlichen. Auch erste Pläne für den Innenausbau liegen vor, sagt Wolfgang Fuhl, der auch Vorsitzender des Oberrates der Israeliten in Baden ist. Alles laufe sehr erfreulich, fasst er den Verlauf der Bauarbeiten zusammen. Dass keine Bautafel darauf hinweist, dass hier die neue Lörracher Synagoge entsteht, sei durchaus Absicht. Man wolle nicht riskieren, dass ungebetene Gäste die Baustelle besuchen. Der Termin für die Eröffnung steht schon seit geraumer Zeit fest: Am 10. November 2008 und damit auf den

Tag genau siebzig Jahre nach der Zerstörung der ehemaligen Lörracher Synagoge – in Lörrach hatte der Mob einen Tag nach der schrecklichen Reichsprogromnacht gewütet – bekommt jüdisches Leben in Lörrach nun endlich wieder einen deutlich sichtbaren Ort. Das Datum, das für die Eröffnung fest vorgesehen ist, sei von hohem symbolischem Wert, betont Wolfgang Fuhl. Mit der Fertigstellung des dreigeschossigen Gemeindezentrums, das eine ganze Reihe von Funktionen unter einem Dach vereinen wird, stehe man so in keinem Fall unter Zeitdruck.

Es wird zur Jagd geblasen

Am letzten Wochenende fand im Kleinen Wiesental der Auftakt zu einer Reihe revierübergreifender Jagden statt. Daran beteiligte sich eine Vielzahl von privat gepachteten Revieren sowie Staatsforste. Neben der erforderlichen «Bewirtschaftung» des Wildbestandes erfreuen sich auch Feinschmecker der Jagderfolge: Im Herbst und Winter stellen Wildgerichte einen erheblichen Anteil des Umsatzes der heimischen Gastronomie dar. Als Nächstes wird am Blauen und im Röttlerwald gejagt.

Das revierübergreifende Jagen fin-

det statt, um den Bestand an Wildschweinen zu regulieren und um die von der Forstbehörde vorgeschriebenen Abschüsse von Rehen zu erfüllen. Das Erfüllen der Abschussvorgaben ist aber laut einer Mitteilung der Kreisjäger sehr schwierig geworden. Deshalb seien engagierte Jäger unabdingbar und die Erfahrung zeige, dass revierübergreifendes Jagen auch unter Tierschutzaspekten die beste Jagdmethode darstelle.

Die Jäger haben die gesetzliche Verpflichtung, eine zu starke Vermehrung des Wildes durch entsprechendes Bejagen zu verhindern. Das Jagdgesetz verlangt, die Wildbestände an die landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnisse anzupassen und Wildschäden möglichst zu vermeiden. Im Vordergrund steht dabei, von Wildschweinen verursachte Vegetationsschäden auf Feldern und Wiesen zu reduzieren. Für einen gesunden Wald ist zudem ein angepasster Rehwildbestand wichtig.

In den vergangenen Jahren ist der Bestand an Wildschweinen stark gestiegen und die Frage nach den Ursachen beschäftigt neben Land- und Forstwirten sowie Jägern auch die Wissenschaftler. Daher forschen Wildbiologen in Deutschland wie auch in

der Schweiz und in Österreich nach Erklärungen für diese Populationszunahme. Die seit Jahren gestiegene hohe Produktion von Eichel- und Bucheckern im Wald und vermehrter Maisanbau sowie die milden Winter werden als mutmassliche Gründe angeführt.

Hinweise auf der Autobahn

Wer auf der Autobahn A 5 Richtung Norden oder Süden braust, kommt an Badens südlichem Weinanbaugebiet nicht mehr vorbei: Die beiden braun-weißen Tafeln «Markgräflerland» beim Autobahndreieck Neuenburg mit dem Motiv der Burg Rötteln erhalten den Zusatz «Weinland». Diese Woche stellten Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg und der Lörracher Landrat Walter Schneider die neue Beschilderung im Landratsamt vor. Auch im Breisgau, in der Ortenau und am Kaiserstuhl wird künftig mit einem Schilderpaar für den Wein geworben. «Wir wollen für Reisende Brücken in die Region bauen und sie ermuntern, hier Station zu machen», erklärte dazu Gerhard Hurst, Präsident des Badischen Weinbauverbandes, der die neue Beschilderung angeregt hat. 2500 Euro kostet der zusätzliche Schriftzug pro Schild. Verglichen mit dem erhofften

Nutzen sei die Investition des Verbandes gering, befand von Ungern-Sternberg. Aufgereiht wie an einer Perlschnur weisen die neuen Tafeln im Regierungsbezirk Freiburg auf die besondere Rolle des Weinbaus hin. Ungern-Sternberg wie auch Hurst und Peter Wohlfarth, Geschäftsführer des Weinbauverbandes, hoffen, dass diese Form der Weinwerbung durch sämtliche Anbaugebiete Badens fortgeführt wird.

Country-Konzert

Das 15. internationale Country-Festival des «Red River Country Clubs» findet am Samstag, 10. November, um 19 Uhr in der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen statt. Als Vorgruppe wurde das Red River Country Duo (Sabrina und Dieter Philipp) verpflichtet. Als Gäste treten unter anderem Bonny J. Taylor (USA/CH) und Helt Oncale (USA) auf. Mit Helt Oncale und Band kommt ein Sänger direkt aus dem Herzen von New Orleans, der zudem mit erdigem Blues und traditionellen Cajun versucht, einen Hauch Südstaaten in die Halle zu zaubern. Karten im Vorverkauf gibt es im Gasthaus «Wiesentäler Hof», Dammstrasse 3, Lörrach, Telefon 0049/7621 46273.

Astrid Schweda

Pestallozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

JUNCK DECOR

Parkettböden schleifen+versiegeln

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13
Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

Wir sind Ihr Dächer-Bäder-Keller-Spezialist

Bei Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen von Liegenschaften ist die exakte und intelligente Planung von Sanitär- und Spenglerarbeiten das A und O. Wir garantieren Ihnen perfekte Leistungen von A bis Z. Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71, www.friedlin.ch

Pestallozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das erweiterte Gemüsesortiment in kontr. biologischer Qualität, vorw. Demeter!

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestallozzi.de

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------|---------|---------------------------------|
| Leistungsabfall, Demontage | finanzielle Zuschüsse | alter Name für Basel | Brotaufstrich | Wellenbereich | fertig machen | Blauzungenkrankheit ist eine ... | jp. Hafenstadt | mexik. Malerin + Saugstrom | | | |
| | | 6 | Nbfl. der Aller holländ. eins | | | Epos von Homer Stadt in Karelien | 4 | | | | |
| Fondation Beyeler: ... unter der Lupe | CH-Maler † 1932 CH-Hochschule | | | Schlagader | positives Ergebnis Schaumwein | | griech. Buchst. | 15 | | | |
| Leiterin Dominikushaus | | | span: drei | | Computertaste z. Progr.-Abbruch | | auf diese Weise Korbblütler | Lebensmittel-Multi | | | |
| ebenso (lat.) portug. Badeort | | | Ausruf | Sprengstoff Figur aus «Faust» | | Nbfl. der Elbe | | | | | |
| Aufseher | hängende Kehlalte bei Rindern | Lappe span: hier | | | Hüftnerve | | 9 | | | | |
| | | | | | saure Frucht | Abk. f. zum Teil | | 2 | | | |
| Präposition | | | Lange Erl: Baumsterben durch ... | | | | | 10 | | | |
| poin. Autor † 2006 | Kraftlosigkeit Würde, Ansehen | Reaktor-sicherh.-kommission Abk. | Wortteil f. selbst | männl. Vorname | Anhänger (Sport) | Insel von Vanuatu | Abk. f. e. CH-Ministerium | Gesteinsbrocken | Eingang | Schluss | 100. Teil eines rechten Winkels |
| anspruchsvolle Aufgabe | | | | | | | | | | | 7 |
| Rückwirkungen | Herrscher-titel | | | | | Mass der Sonnenlicht-reflexion | | | | | 11 |
| | | | | | | Impfstoffe | | | | | 3 |

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heitzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RIEHERER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RIEHERER ZEITUNG

Vermissten Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1
061 645 90 36

Post Bettingen
061 601 40 43

Rieherer Zeitung
061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 47 erscheint in der Ausgabe Nr. 47 der Rieherer Zeitung vom 23. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 45

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

Schranz AG Riehen

Haushaltgeräte aller Marken

Verkauf und Reparaturen

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07



Technik und Dynamik: Unihockey ist eine attraktive und schnelle Sportart, wie diese Spielszene aus einer Begegnung der siegreichen A-Junioren des UHC Riehen zeigt.

Foto: Philippe Jaquet

UNIHOKEY Zwei Siege für die A-Junioren des UHC Riehen

Das Glück zurückerobert

pz. Die zwei Punkte, die sie in der letzten Runde verpasst hatten, wollten die A-Junioren des UHC Riehen am vergangenen Sonntag mit einer kämpferisch tadellosen Leistung wieder einfahren. Der erste Gegner wurde als leicht empfunden: Die Sharks aus Münchenstein hatten bis anhin noch keinen Sieg errungen und waren dem UHC Riehen dementsprechend klar unterlegen. Die Riehener bestimmten das Spiel jederzeit, obwohl sie nicht ihr ganzes Können zu zeigen vermochten.

Die Partie endete mit 14:7 für den UHC Riehen.

Zweiter Gegner an diesem Tag war das Team des UHC Ziefen United. Die Riehener hatten sich vorgenommen, die Partie mit solider Defensivarbeit für sich zu entscheiden. In der ersten Halbzeit schlichen sich allerdings noch zu viele Fehler ein. Zudem war die Chancenauswertung mangelhaft, sodass es bei Halbzeit nur 3:2 für den UHC Riehen stand. In der zweiten Halbzeit machte sich dann aber zunehmend be-

merkbar, dass die Baselbieter nur über ein sehr schmales Kader mit vielen noch unerfahrenen Spielern verfügen. Demgegenüber schonte man beim UHC Riehen mit vielen Wechslen die Spieler. Die Fehler der ersten Halbzeit wurden korrigiert und die Chancen genutzt. Die Riehener spielten so immer befreiter auf und gestanden dem Gegner kaum noch Chancen zu. Am Ende stand es 14:3 für den UHC Riehen. Mit diesem Sieg kletterte die Mannschaft in der Tabelle auf den zweiten Platz.

UNIHOKEY UHC Riehen – UHC Basel United 3:3/UHC Riehen – UHC Frenkendorf 4:1

Starkes Riehen holte drei Punkte

mk. Am vergangenen Sonntag spielte die erste Mannschaft des UHC Riehen in der zweiten Meisterschaftsrunde gegen den Stadtrivalen UHC Basel United und gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf. Man wusste, dass es zwei hart umkämpfte Spiele geben würde. Die Riehener starteten gut in das erste Spiel und nach einer ersten Phase des gegenseitigen Abtastens konnte der UHC Riehen schon früh durch ein Tor von Mark Braun in Führung gehen. Nach Hälfte der ersten Halbzeit erreichte der Pass eines Baselbieter Akteurs dessen völlig frei vor dem Tor stehenden Mitspieler. Dieser hatte keine Mühe, den 1:1-Ausgleich zu erzielen. Doch noch vor dem Halbzeitpfiff verwertete Mark Osswald einen Querpass von Florian Schmid zum 1:2-Pausenresultat.

ein weiteres Mal Mark Braun mit gültiger Mithilfe des gegnerischen Torwartes das 2:3. Eine weitere Unachtsamkeit in der Riehener Verteidigung führte in dessen ein paar Minuten vor Schluss zum erneuten Ausgleich. 3:3 lautete das Schlussresultat.

Die Riehener hatten danach eine Spielpause. Während dieser gelang in einem anderen Spiel in der Sporthalle Niederholz dem UHC Moutier der erste Sieg in dieser Gruppe überhaupt. Die Jurassier besiegten ausgerechnet die zweite Mannschaft des anderen Stadtrivalen, Basel Magic, mit 4:3.

Beflügelt vom Sieg der Jurassier, gingen die Riehener in das zweite Spiel gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf. Dieses gestaltete sich dann allerdings weit weniger spannend als die Partie gegen Basel United. In der ersten Halbzeit konnten die Riehener mit 0:1 in Führung gehen. Zwar hatten sie da-

nach weitere gute Chancen, das Score zu erhöhen, doch diese wurden allesamt nicht genutzt.

Mit dem Vorsatz einer besseren Chancenauswertung trat der UHC Riehen dann zur zweiten Halbzeit an. Dies gelang zumindest teilweise, sodass es nach dreissig Spielminuten 3:0 für die Riehener stand. Die Baselbieter schafften zwar noch den Anschlusstreffer zum 1:3, doch der UHC Riehen liess in der Folge nichts mehr anbrennen und siegte am Ende verdient mit 4:1.

**UHC Riehen – UHC Basel United 3:3
UHC Riehen – Frenkendorf 4:1**

UHC Riehen mit: Bertrand Daniel (Torhüter), Braun Mark, Egli Chris, Gärtner René, Gerber Michel, Gröner Lucas, Hafner Martin (Torhüter), Keller Matthias, Niederberger Christoph, Nötter Remo, Osswald Marc, Schmid Florian (Spielertrainer), Schmidlin Thomas, Schwarz Andreas.

SPORT IN KÜRZE

Lea Schwer nominiert für Swiss Volley Awards

rz. Am 9. November findet im Berner Kursaal die Galanacht des Schweizer Volleyballs statt. Wiederum werden dort die «Swiss Volley Awards» für die besten Spielerinnen und Spieler des Jahres im Sand und in der Halle vergeben. Nominiert sind in den beiden Sparten «most valuable player» («wertvollste Spielerin») und «most spectacular player» («spektakulärste Spielerin») auch die Riehener Beachvolleyballerin Lea Schwer und ihre Partnerin Simone Kuhn.

Basler Halbmarathon: Claudia Oes schnellste Riehenerin

rz. Beim Basler Halbmarathon vom 27. Oktober absolvierte die in der Kategorie Frauen W40 gestartete Claudia Oes die 21,1 Kilometer lange Strecke in 1 Stunde, 44 Minuten und 45 Sekunden und war damit die Riehenerin. In der letzten RZ-Ausgabe wurde die in der Hauptklasse gestartete Stefanie Kirchen mit einer Zeit von 1:53:24 irrtümlich als schnellste Riehenerin aufgeführt.

Unihockey-Resultate

| | |
|---|------|
| Herren, 3. Liga Grossfeld, Gruppe 5: | |
| UHC Frenkendorf – UHC Riehen | 1:4 |
| UHC Basel United – UHC Riehen | 3:3 |
| Herren, 2. Liga Kleinfeld, Gruppe 4: | |
| UHC Riehen II – Wil-Gansingen | 4:4 |
| TV Nunningen – UHC Riehen II | 4:8 |
| Junioren A Regional, Gruppe 4: | |
| Ziefen – UHC Riehen | 3:14 |
| Münchenstein – UHC Riehen | 7:14 |
| Junioren C Regional, Gruppe 6: | |
| Reinacher Sportverein – UHC Riehen | 6:9 |
| UHC Pratteln AS – UHC Riehen | 0:5 |
| Junioren C Regional, Gruppe 2: | |
| UHC Riehen – TV Härkingen | 3:6 |
| UHC Riehen – Jokerit Birnenstorf | 2:14 |

Fussball-Resultate

| | |
|---|-----|
| 2. Liga Regional: | |
| FC Amicitia – FC Laufen | 1:2 |
| 3. Liga, Gruppe 2: | |
| FC Amicitia – FC Arlesheim | 1:1 |
| 5. Liga, Gruppe 4: | |
| FC Riehen – FC Afyon 03 | 1:6 |
| 5. Liga, Gruppe 2: | |
| FC Amicitia – FC JTV Basel | 1:1 |
| Senioren, Promotion: | |
| FC Amicitia – FC Birsfelden | 4:3 |
| Veteranen, Promotion: | |
| FC Amicitia – SC Novartis St. Johann | 2:2 |
| Veteranen II 7/er, Gruppe 1: | |
| SV Augst b – FC Riehen b | 0:0 |
| Junioren B9, 2. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia – FC Münchenstein | 3:0 |
| Junioren A, Promotion: | |
| FC Amicitia a – FC Black Stars a | 2:3 |
| Junioren A, 1. Stärkeklasse: | |
| FC Jugos Basel – FC Amicitia b | 1:1 |
| Junioren B, Promotion: | |
| FC Amicitia a – FC Therwil a | 4:1 |
| Junioren C, Promotion: | |
| FC Amicitia a – FC Basel | 0:3 |
| Junioren C, 1. Stärkeklasse: | |
| SC Dornach – FC Amicitia b | 1:2 |
| Junioren D9, Promotion: | |
| FC Laufen a – FC Amicitia a | 7:2 |
| Junioren D9, 2. Stärkeklasse: | |
| FC Wallbach – FC Amicitia b | 3:3 |
| Junioren E, 1. Stärkeklasse: | |
| SC Binningen a – FC Amicitia a | 2:3 |
| Junioren E, 2. Stärkeklasse: | |
| SV Muttenz b – FC Amicitia b | 2:0 |

Fussball-Vorschau

| | |
|--|--|
| 2. Liga Regional: | |
| Sa, 10. November, 19 Uhr, Sternfeld | |
| FC Birsfelden – FC Amicitia | |
| 3. Liga, Gruppe 3: | |
| So, 11. November, 14.30 Uhr, Löhrenacker | |
| FC Aesch a – FC Amicitia | |
| Junioren B9, 2. Stärkeklasse: | |

Sa, 10. November, 10.30 Uhr, Grien
FC Breitenbach a – FC Amicitia

Volleyball-Resultate

| | |
|--|-----|
| Männer, 1. Liga, Gruppe C: | |
| KTV Riehen – VBC Buochs | 3:2 |
| Frauen, 1. Liga, Gruppe C: | |
| KTV Riehen – VC Safenwil-Kölliken | 3:0 |
| Frauen, 2. Liga: | |
| SC Uni Basel I – TV Bettingen | 3:2 |
| KTV Riehen II – VB Therwil III | 3:2 |
| Frauen, 4. Liga, Gruppe A: | |
| Gym Liestal II – VBTV Riehen | 2:3 |
| VBTV Riehen – VBC Laufen IV | 1:3 |
| Frauen, 5. Liga, Gruppe B: | |
| KTV Riehen III – TV Arlesheim II | 1:3 |
| SVKT Therwil – KTV Riehen III | 3:0 |
| Frauen, 5. Liga, Seniorinnen: | |
| SUGUS Ettingen – VBTV Riehen | 3:0 |
| VBTV Riehen – TV St. Clara | 0:3 |
| Junioren U21, 1. Liga: | |
| VB Therwil – TV Bettingen | 3:0 |
| Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A: | |
| KTV Riehen II – VBC Laufen II | 3:0 |
| VBC Münchenstein – KTV Riehen II | 3:0 |
| Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B: | |
| SV Waldenburg – KTV Riehen I | 3:1 |
| Junioren U18, Gruppe B: | |
| VBC Laufen II – Riehen I | 0:3 |
| Junioren U16, Gruppe A: | |
| KTV Riehen II – VBC Münchenstein | 1:3 |
| Männer, 3. Liga: | |
| KTV Riehen II – Gym Liestal I | 0:3 |
| KTV Riehen II – Gym Liestal II | 3:1 |
| Junioren U21: | |
| TV Bettingen – VBC Laufen | 3:2 |
| VB Therwil – TV Bettingen | 3:2 |

Volleyball-Vorschau

| | |
|--|--|
| Männer, 1. Liga, Gruppe C: | |
| Sa, 10. November, 15.30 Uhr, 99er-Sporthalle | |
| VB Therwil – KTV Riehen | |
| Frauen, 1. Liga, Gruppe C: | |
| Sa, 10. November, 18 Uhr, Sunnegrund | |
| VBC Steinhausen – KTV Riehen | |
| Frauen, 2. Liga: | |
| Sa, 10. November, 15.30 Uhr, 99er-Sporthalle | |
| VB Therwil III – TV Bettingen | |
| Frauen, 4. Liga, Gruppe A: | |
| Sa, 10. November, 17.30 Uhr, Turnhalle | |
| VBC Tecknau II – VBTV Riehen | |
| Senioren: | |
| Fr, 9. November, 20 Uhr, Hinter Gärten | |
| VBTV Riehen – TV St. Clara | |
| Junioren U21, 1. Liga: | |
| Mo, 12. November, 19 Uhr, Schule | |
| TV Bettingen – SC Uni Basel | |
| Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A: | |
| Sa, 10. November, 16 Uhr, Spiegelfeld Süd | |
| DR Binningen – KTV Riehen II | |
| Junioren U21, 2. Liga Gruppe B: | |
| Sa, 10. November, 14.30 Uhr, Bifang | |
| SV Lausen – KTV Riehen I | |
| Junioren U18, Gruppe B: | |
| Sa, 10. November, 14 Uhr, Schule | |
| TV Bettingen – VBC Allschwil | |
| Junioren U18, Gruppe D: | |
| Sa, 10. November, 13 Uhr, MUZH Primar | |
| VBC Grellingen – KTV Riehen II | |
| Junioren U16, Gruppe A: | |
| Mo, 12. November, 19 Uhr, Erlimatt 2 re. | |
| TV Pratteln NS – KTV Riehen II | |
| Do, 15. November, 18.45 Uhr, Bläsi oben | |
| Volley Glaibasel – KTV Riehen II | |
| Männer, 3. Liga: | |
| So, 11. November, 15 Uhr, Gym Laufen I | |
| VBC Laufen III – KTV Riehen II | |
| Männer, 4. Liga, Gruppe B: | |
| Fr, 9. November, 20.30 Uhr, 99er-Sporthalle | |
| VB Therwil III – TV Bettingen | |

Handball-Resultate

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Männer, 4. Liga, Gruppe B: | |
| TV St. Josef – Handball Riehen | 17:25 |

Basketball-Resultate

| | |
|--|-------|
| Männer, 4. Liga: | |
| BC Arlesheim III – CVJM Riehen II | 53:67 |
| CVJM Riehen II – Liestal 44 II | 66:44 |
| Männer, 2. Liga: | |
| BC Münchenstein – CVJM Riehen I | 72:91 |
| Junioren U15: | |
| CVJM Riehen – TV Muttenz | 56:63 |

Anzeigeteil

S O N D E R V E R K A U F

50 + 70% 15. bis 17. November 2007

Aus unserem Sonderverkaufs-Sortiment
 50% Indoor-Turnschuh Adidas Stabil 6 100.00 statt 200.00
 50% auf das ganze Just Feel by Calida Unterwäsche-Sortiment
 70% Espirt Mantel 89.70 statt 299.00

auf alle Artikeln im Sous-Sol

INTERSPORT® Schriedgasse 23, 4125 Riehen, www.cencisport.ch

CENCI SPORT

BASKETBALL CVJM Riehen – Liestal Basket 67:41 (24:18)

Verdienter Sieg zum Meisterschaftsbeginn

mp. Nach zwei erfolgreichen Cupspielen zum Auftakt der Saison begannen die Damen des CVJM Riehen nun auch die Meisterschaft erfolgreich: Mit Liestal wurde ein starker Gegner überraschend deutlich geschlagen. Für die Zuschauer bot sich ein spannendes und gutes Spiel mit einer überzeugenden Teamleistung.

Die Rieherinnen begannen das Spiel mit hohem Tempo und einer aggressiven Frau-Frau-Verteidigung. Auf diese Weise wurde viel Druck auf die gegnerische Offensive aufgebaut – einige Steals und schnelle Gegenangriffe waren die Folge. Nach einem Viertel lag das Heimteam mit 13:6 Punkten vorne. Insgesamt war aber die erste Halbzeit gekennzeichnet durch ein zähes Ringen, wenig eigene Punkte und zu viele gegnerische Treffer unter dem Korb. Das zweite Viertel entschieden die teilweise sehr gross gewachsenen Liestalinnen sogar mit einem Punkt für sich und der Vorsprung, den der CVJM Riehen in die Pause mitnahm, betrug nur sechs Punkte.

In der zweiten Halbzeit stellte Coach Schoene die Verteidigung auf ein Zonenspiel um, was sich in der Folge als gute Entscheidung erweisen sollte: Die Rieherinnen standen nun kompakter in der Zone, zwangen die Gegnerinnen vermehrt zu Würfen von den Seiten aus und machten ihnen das Rebounding schwer. Dem starken Beginn nach der Pause folgte aber ein plötzliches Nachlassen seitens der Rieherinnen. Fehlpasshäufungen und unter dem eigenen Korb punkteten die Gegnerinnen. Es zeugt indessen von grosser Team-

stärke, dass die Spielerinnen aus eigenem Antrieb und ohne Auswechslung aus diesem Tief herausfanden. Mit 14 Punkten Vorsprung wurde danach in ein starkes Schlussviertel gestartet, die anfangs kämpferischen Gegnerinnen wurden dabei förmlich überrollt.

Die Rieherinnen freuten sich zu Recht riesig über diesen Sieg. Es war nicht einfach nur ein guter Saisonauftakt gegen einen guten Gegner, vielmehr war es eine grossartige Teamleistung: Alle kämpften, suchten das schnelle und gute Zusammenspiel im Team und trugen so ihren Teil zum Sieg bei, lautstark unterstützt von der eigenen Bank.

Die sieben wertvollen Dreipunktewürfe kamen zu gleichen Anteilen nicht nur von den beiden Routiniers Jasmine Kneubühl (3) und Marion Schneider (2), sondern auch vom «Youngster» Laetitia Block (2), welche mit ihren sechzehn Jahren einen eindrucklichen Einstand gab.

Der Sieg macht deutlich, dass es Trainer und Coach Raphael Schoene gelungen ist, aus einer spielerisch und von der Routine her äusserst heterogenen Truppe innert weniger Monate ein schlagkräftiges Team zu formen.

CVJM Riehen – Liestal Basket 67:41 (24:18)

Turnhalle Wasserstelzen. – CVJM Riehen: Biljana Djakovic (2), Mena Pretto, Marisa Heckendorn (18), Jasmine Kneubühl (11), Laetitia Block (8), Daniela Zum Wald, Marion Schneider (8), Martina Stolz (2), Sabrina Peter (4), Rebecca Röseler (6), Pascale Walther (8). Trainer/Coach: Raphael Schoene.

LEICHTATHLETIK Neun Medaillen für den TV Riehen am «Kids-Cup» in Arlesheim

Nachwuchs räumte ab



Die Schülerinnen C des TV Riehen als stolze Gewinnerinnen der Goldmedaillen beim «Kids-Cup»: Nadine Brügger, Aline Kempf, Tamara Kissling, Viviane Renz, Nicole Thürkauf und Rebecca Weiss.

Foto: zVg

Die Jugendabteilung des TV Riehen überzeugte einmal mehr an den diesjährigen regionalen Ausscheidungen des «Kids-Cups» in Arlesheim. Mit drei Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles war er der erfolgreichste Verein. Somit kann er im März mit insgesamt drei Mannschaften zum schweizerischen Final nach Bern reisen.

mm. Der TV Riehen startete am vergangenen Sonntag mit der Rekordzahl von insgesamt dreizehn Mannschaften in zehn Kategorien an der «Kids-Cup»-Ausscheidung in Arlesheim. In jeder Kategorie galt es mit einer Mannschaft, bestehend aus fünf (Jugend B und Schülerinnen/Schüler A) resp. sechs Jugendlichen (Schülerinnen/Schüler B und C) auf spielerische Art und Weise je eine Sprint- und Sprungdisziplin sowie zwei Ausdauerdisziplinen zu absolvieren. Die Ausdauerdisziplinen Biathlon und Teamcross sind in allen Kategorien gleich.

Am Vormittag bei den älteren Jugendlichen dominierte die Mannschaft der weiblichen Jugend B (Jahrgänge 1993/94) mit Nadja Anklin, Patrizia Eha, Annika Geiser, Michèle Thalmann und Simone Werner einmal mehr nach Belieben und liess den Gegnerinnen keine Chance, auch nur eine Disziplin für sich zu entscheiden. Bei den Schülern A mixed (95/96) mit Alina Egli, Da-

nielle Spielmann, Alexander Ham, Matthias Hettich und Silvan Wicky blieb es spannender. Die Gruppe verpatzte den Hürdensprint komplett und hatte nicht weniger als vier Strafsekunden zu verschmerzen. Die Gegner konnten dieses Missgeschick aber nicht nutzen. So reichte es dank drei Siegen in den restlichen Disziplinen dennoch zum angestrebten Sieg. Gelingt der Hürdenlauf noch besser, ist auch diese Mannschaft bereit für die Titelverteidigung am Finaltag.

Unglücklich verlief der Wettkampf für die Mixed-Mannschaft der Jugend B (Janine Hammer, Sybille Rion, Cyrill Dieterle, Benjamin Schneider und Marco Thürkauf). Nur ganz wenig fehlte zum Titel. Vermutlich wurde er beim Biathlon verspielt. Ein Treffer oder eine Runde mehr hätte zu Gunsten der Rieher entschieden. Dies schmerzt vor allem deshalb, weil in diesem Lauf der Organisator patzte, in dem das Zeitsignal für die Kampfrichter nicht klar hörbar war.

Der Morgen wurde durch die zwei Bronzemedailles der männlichen Jugend B (David Dinort, Marius und Julian Köchlin, Marius Meury und Dominik Schnell) und der Schülerinnen A (Lotta Breitenfeld, Martina Eha, Stina Geiser, Madlen Kopic und Liane Schürch), den 4. Rang der Schüler A und den 14. und 18. Rang der zweiten und dritten Mannschaft der Schülerinnen A abgerundet.

Am Nachmittag absolvierten die Schüler/Schülerinnen B (1997/98) und die Schülerinnen/Schüler C (1999 und jünger) ihren Wettkampf. Ebenfalls souverän gewannen die jüngsten Mädchen ihren Wettkampf (Nadine Brügger, Aline Kempf, Tamara Kissling, Viviane Renz, Nicole Thürkauf und

Rebecca Weiss). Mit nur fünf Rangpunkten bestiegen sie voller Freude das oberste Treppchen. Gleich Rang zwei und drei belegten die jüngsten Schüler (Rang 2 für Maximilian Barth, Moritz Huggel, Micha Kissling, Birk Kähli, Dorian Lenz und Julian Wolf; Rang 3 für Tobias Beck, Cédric Dieterle, Philip Geissmann, Simon Hettich, Leon Scharf und Flavio Wolf). Leider reichte es nicht ganz nach oben, aber die Freude war dennoch riesig.

Auch die Schülerinnen B (Livia Cadalbert, Rebecca Masár, Pia Masero, Anouk und Luce Pieters, Debora Raas) erfüllten die in sie gesetzten Hoffnungen und wurden Dritte an den Ausscheidungen. Hier fehlte es vor allem an der Ausdauer, um noch weiter nach vorne zu stossen. Das Gleiche gilt für die Mixed-Mannschaft der Schüler B. Wegen eines schlechten Biathlonergebnisses reichte es nur für den vierten Rang.

Die Resultate am diesjährigen Kids-Cup zeigen, dass die Dichte an vielversprechenden Athletinnen und Athleten beim TV Riehen weiterhin gross ist. Diese Talente sportlich weiterzuentwickeln und das innere Feuer für die Leichtathletik zu entfachen, ist der Ansporn des Leiterteams. Wer gesehen hat, mit wie viel Begeisterung und Einsatz die Jugendlichen in Arlesheim am Werk waren und wie durch diesen Teamwettbewerb die Gruppen zusammengeschweisst wurden, der weiss den wahren Wert dieser Jugendarbeit einzuschätzen.

Und wer zwischen all den mitfiebernden Eltern auf der Tribüne insbesondere die spannenden Teamcrossläufe miterleben durfte, der weiss, dass der «Erdgas Kids-Cup» ein absolutes Highlight der Jugendleichtathletik ist.

SCHACH Schachgesellschaft Riehen II – Biel II 8:0 forfait

Den Klassenerhalt kampflos geschafft



Die zweite Mannschaft der Schachgesellschaft verbleibt dank einem Forfait-sieg in der Nationalliga B.

Foto: Philippe Jaquet

pe. Die zweite Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen hatte sich auf die neunte und letzte Runde der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft gut vorbereitet und die stärkstmögliche Mannschaft aufgebaut. Um den Klassenerhalt definitiv sicherstellen zu können, hätte gegen das Team von Biel II ein Unentschieden gereicht. Doch dann folgte am letzten Donnerstag die grosse Überraschung: Biel II gab den Wettkampf forfait verloren und steigt somit in die 1. Liga ab. Wie sich nachträglich herausstellte, hängt das mit den generellen Schwierigkeiten der Bieler zusammen, sie ziehen ihre erste Mannschaft aus der NLA zurück. Dies bedeutet, dass es dieses Jahr gleich zwei freiwillige Rückzüge aus der NLA gibt, was wiederum zur Folge hat, dass dieses Jahr keine Mannschaft absteigen muss.

Alles in allem somit für Riehen eine äusserst erfolgreiche Saison: Die dritte Mannschaft ist in die 1. Liga aufgestiegen, die anderen Mannschaften konnten ihre Positionen halten. Dies bedeutet, dass im nächsten Jahr Riehen wiederum mit je einer Mannschaft in der NLA, der NLB, der 1. Liga, der 2. Liga und der 3. Liga vertreten sein wird. Einzig in der 4. Liga stellt Riehen keine Mannschaft.

Nationalliga B, Westgruppe, 9. Runde: Rössli Reinach – Joueur Lausanne 3-5, Sion – Reichenstein II 1-6, Therwil – Bern 3-4, Genève – Echallens 5-2, SG Riehen II – Biel II 8-0 (forfait). – **Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. Lausanne 16/50 (Aufsteiger), 2. Reichenstein II 14/44, 3. Genève 12/38, 4. Bern 11/38, 5. Therwil 10/38, 6. Rössli Reinach 9/39, 7. Riehen II 7/34, 8. Echallens 7/33, 9. Biel II 4/25 (Absteiger, 10. Sion 0/8 (Absteiger).

RADSPORT Katrin Leumann startete an den Radquer-Europameisterschaften in Hittnau

Der Unerfahrenheit Tribut gezollt

rz. Zum ersten Mal überhaupt startete die Rieherer Mountainbikerin Katrin Leumann vom Team «goldwurst-power.ch/Sputnik» bei den Europameisterschaften am vergangenen Sonntag an einem internationalen Rad-Querfeldein-Rennen. Leumann hatte sich mit guten Resultaten bei den nationalen Rennen für diese Titelkämpfe qualifizieren können. Da sie aber bisher noch kein grosses internationales Rennen bestritten hatte, stand sie auf der UCI-Weltrangliste weit hinten und musste so auch von ganz hinten starten. Die als Schnellstarterin bekannte Riehererin zerbrach sich darüber aber nicht den Kopf und zeigte sich kurz nach dem Start bereits in den Top Ten. «Ich erwischte wirklich einen guten

Start, konnte danach aber leider das Tempo nicht halten», meinte sie nach dem Rennen. Katrin Leumann musste in der Folge ihrer Unerfahrenheit im Radquersport Tribut zollen und wurde auch von der aggressiven Fahrweise ihrer Konkurrentinnen etwas überrascht. «Die ersten zwei Runden waren sehr hektisch. In der Laufpassage «verhedderte» sich mein Rad mit dem einer anderen Fahrerinnen, beim Aufsteigen klemmte ich meinen Fuss im Rad ein und als ich einem Sturz ausweichen wollte, rutschte ich gleich selber weg», schilderte sie die Situation.

So fiel sie zwischenzeitlich bis auf den 21. Rang zurück, konnte sich dann aber wieder fangen und startete eine Aufholjagd. Da das Rennen jedoch nur

40 Minuten dauerte, blieb dazu nicht mehr viel Zeit übrig. Auf der letzten Runde konnte sich Leumann, als beste Schweizerin, noch auf den 15. Rang verbessern und verteidigte diesen bis ins Ziel. Am Ende wusste sie nicht genau, ob sie zufrieden sein sollte oder ob mehr drin gelegen wäre. «Gerne wäre ich natürlich auf den zehnten Rang gefahren, doch es lag heute nicht mehr drin. Es war nicht das beste Rennen, das ich heute zeigte. Ich denke, es ist Zeit, um endlich eine Pause einzuschalten», sagte sie.

Katrin Leumann wird nun mindestens eine zweiwöchige Trainingspause einlegen, um dann wohl im Dezember wieder ins Renngeschehen einzugreifen.

Inserieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

HANDBALL Handball Riehen – TV St. Josef 25:17 (11:9)**Dritter Sieg im dritten Spiel**

rz. Am vergangenen Sonntag stand für das Team von Handball Riehen das dritte Meisterschaftsspiel auf dem Programm. Allein, Riehens Stammtorhüter tauchte nicht am Spielort auf. Mit nur einem Auswechselspieler mussten die Riehener das Spiel beginnen. Bereits der erste Angriff konnte erfolgreich mit dem Führungstreffer abgeschlossen werden. Doch in der Folge traf Riehen nur noch die Torumrandung, während der TV St. Josef zum Ausgleich traf. Es sollte das letzte Mal gewesen sein. Denn bald konnte Riehen auf 4:1 und später gar auf 8:3 davonziehen. Noch einmal kam Spannung auf, weil die Riehener mit dem gegnerischen Kreisläufer ihre liebe Mühe bekundeten und so St. Josef wieder bis auf 10:9 herankam. Erst kurz vor der Pause konnte Handball Riehen das 11:9 erzielen.

Die zweite Halbzeit begann gut – für den TV St. Josef. Doch die Riehener konnten ein weiteres Mal zusetzen und auf 14:10, 16:11 und wenig später auf 19:12 davonziehen. In der 50. Minute nahm Riehen beim Stand von 20:13 ein Timeout. Kurz danach erhielt der TV St.

Josef eine erste Zweiminutenstrafe und wenig später eine zweite aufgebrummt und so konnte Riehen den Vorsprung auf 23:15 ausbauen. Diese Führung wurde in der Folge bis zum Schlussresultat von 25:17 problemlos verwaltet.

Die beiden kurzen «Durchhänger» kurz vor der und nach der Pause überwand die Riehener letztlich souverän und so waren die zwei Punkte durchaus verdient. Im Riehener Spiel stachen diesmal vor allem Marco Basile mit acht Toren, Dieter Aeschbach und Markus Jegge als sicherer Sieben-Meter-Schütze sowie Daniel Gisler mit den goldenen Schuhen von Daniel Lorenz hervor. Und im Tor war Frederic Seckinger der gewohnt sichere Wert.

Nächstes Spiel: Samstag, 17. November, 15.15 Uhr, Sporthalle Niederholz gegen Big Ben Club.

Handball Riehen – TV St. Josef 25:17 (11:9)

Sporthalle Dreirosen. – Handball Riehen mit: Frederic Seckinger, Dieter Aeschbach (4), Marc Suter (2), Daniel Bucher (3), Daniel Gisler (4), Markus Jegge (4), Marco Basile (8) und Floria Kissling. Coach: Daniel Lorenz.

VOLLEYBALL KTV Riehen – VC Safenwil-Kölliken 3:0 (23; 11; 13)**Souveräner Sieg nach harzigem Start**

kh. Der Grund dafür, dass in der Erstligapartie zwischen den Volleyballerinnen des KTV Riehen und des VC Safenwil-Kölliken der erste Satz so knapp ausfiel, war das anfänglich fahrig und nervöse Spiel der Riehener. Dies wirkte sich auf Annahme und Angriff wie auch auf die Verteidigung aus. Es kam zu Eigenfehlern und der KTV Riehen war nicht in der Lage, die Aargauer unter Druck zu setzen, um sich entscheidend abzusetzen. Immerhin, am Ende konnten sich die Riehenerinnen doch knapp durchsetzen.

Im zweiten Satz sah man dann ein völlig anderes Spiel. Die Riehenerinnen spielten nun ruhiger und konzentrier-

ter, konnten sowohl mit dem Service als auch am Netz die Gegnerinnen unter Druck setzen und so das Geschehen kontrollieren. Auch der KTV-Block funktionierte nun tadellos. Die Riehenerinnen hielten das Level auch im dritten Satz hoch, sodass sie am Ende als souveräne Siegerinnen vom Platz gingen.

KTV Riehen – VC Safenwil-Kölliken 3:0

KTV Riehen mit: Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Patricia Schwald, Gianna Müller, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Manuela Burkhard, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

FECHTEN Teamwettkampf in La Chaux-de-Fonds**Silber für Basel- & Riehen-Scorpions**

Die Muskietiere von Basel- & Riehen-Scorpions präsentieren stolz ihren Pokal: v.l. Annick Pietzonka, Jasmin Jentges und Demi Hablützel.

Foto: zVg

gh. Die Nachwuchsfechterinnen Jasmin Jentges, Annick Pietzonka und Demi Hablützel vertraten die Basel- & Riehen-Scorpions am Teamwettkampf in La Chaux-de-Fonds in der Kategorie Pupillettes (Jg. 1997/1998). Nach der Qualifikationsrunde waren die drei weiblichen Muskietiere als Nr. 3 für die Direktausscheidung gesetzt. Nach einem souveränen 36:16-Sieg gegen die Mannschaft aus Neuenburg mussten

Jentges, Pietzonka und Hablützel gegen das Team aus Sion antreten. Da der Veranstalter von einer Waffenkontrolle absah, nutzten die Walliser Fechterinnen die Gelegenheit und traten mit reglementswidrigen Degen an. Dieses unsportliche Verhalten des Fechtclubs Sion irritierte verständlicherweise die drei jungen Scorpions-Fechterinnen und sie verloren den Kampf um den Turniersieg klar mit 36:22-Treffern.

FUSSBALL FC Amicitia Riehen – FC Laufen II 1:2 (0:0)**Eine unnötige Niederlage**

Hier gelangt ein Spieler des FC Amicitia zuerst an den Ball, am Ende hatten jedoch die Laufener die Nase vorn und gewannen mit 2:1.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Vom mühsamen, jedoch hoch verdienten 2:1 gegen den FC Birsfelden zum Meisterschaftsauftritt und der Partie gegen den SC Baudepartement (4:1) einmal abgesehen, vermochte das Fanionteam des FC Amicitia Riehen bisher in keinem Heimspiel wirklich überzeugen. Und nach dem 1:2 gegen den FC Reinach wurden auch am vergangenen Sonntag zu Hause gegen den keineswegs übermächtigen FC Laufen keine Punkte gewonnen. Zunächst sah alles nach dem dritten torlosen Remis in Folge in einem Heimspiel aus. Doch dann bescherte eine Unstimmigkeit zwischen Mietrup und Torwart Allenbach dem FC Laufen nach einer Stunde das 1:0. Lorenz Mietrup wollte einen hohen Ball wegstöpfeln, der herbeieilende Goalie fuhr dazwischen, und so konnte der Laufener Torjäger Giganti als lachender Dritter von ausserhalb des Sechzehners den Ball unbedrängt einschiesse.

Ein kurzes Aufbäumen des ansonsten blassen Riehener Teams blieb danach wirkungslos. Gefahr aus dem Spiel heraus kam nur selten auf. So war es bezeichnend für das Spiel von Amicitia, dass ein wunderbare getretener Freistoss von Iliasevic lange Zeit die beste Chance des Heimteams blieb. Doch der Laufener Keeper Hofer fischte sich den Ball mit einer grandiosen Parade aus dem Latzenkreuz.

Kurz darauf waren es wieder die Gäste, die durch eine ähnlich harmlose Situation wie beim 0:1 den zweiten Treffer erzielen konnten. Eine Flanke von Verteidiger Tscharland wurde immer länger und länger, wurde so zum perfekten Sonntagsschuss, der sich über Allenbach ins Tor senkte und für die Entscheidung an diesem sportlich trüben Sonntagmittag sorgte.

In den letzten Minuten versuchte der FC Amicitia wenigstens noch zum Anschlusstreffer zu kommen. Erst ver-

suchte sich Fabian Buehler mit einem schönen Schuss aus der Drehung, der aber leider sein Ziel knapp verpasste. Nach einer schönen Flanke von Lorenz Mietrup in den Rücken der Laufener Abwehrspieler war es Brian Müller, der den Ball unbedrängt annehmen und einschieben konnte. Doch zu mehr waren die Riehener nicht mehr im Stande.

Am Ende resultierte aus zwei keineswegs zwingenden Gegentoren eine unnötige Niederlage. Das Pech scheint dem FC Amicitia momentan an den Fersen zu kleben. Am nächsten Samstag gilt es deshalb, die ansonsten bisher recht positiv verlaufene Hinrunde beim Auswärtsderby gegen den wieder erstarkten FC Birsfelden mit einem Sieg abzuschliessen – ansonsten ist nicht einmal mehr der dritte Tabellenplatz sicher. Anpfiff ist um 19 Uhr auf dem Sportplatz Sternfeld in Birsfelden.

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Arlesheim 1:1 (0:1)**Ein Remis zur Wiedergutmachung**

bo. Nach der blamablen 0:8-Niederlage vor Wochenfrist gegen den FC Riederwald erkämpften die Riehener ein glückliches, aber nicht unverdientes Unentschieden gegen den FC Arlesheim. Die Mannschaft wurde von Trainer Vogt gleich auf acht (!) Positionen umgestellt. Drei Akteure der ersten Mannschaft verstärkten die Gastgeber. Vor allem Märklin bildete zusammen mit Bregenzer ein überragendes Abwehrduo. Die Riehener mussten aber auch viel Glück in Anspruch nehmen. Bereits nach acht Minuten prallte ein Weitschuss der Gäste nur an die Torumrandung. Im Gegenzug hatte Amicitia nur eine richtige Torchance. Doch der Kopfball von Hassler wurde vom Gästetorhüter pariert. In der 34. Minute gingen die Gäste in Führung. Märklin verlor einen Zweikampf unglücklich, der Arlesheimer Spieler passte zur Mitte, wo sein Mitspieler unbedrängt einschieben konnte.

Doch die Riehener liessen die Köpfe nicht hängen und kämpften sich zurück ins Spiel. Kurz nach der Pause folg-

te die beste Phase der Heimmannschaft. Minutenlang wurden die Gäste in der eigenen Platzhälfte «eingekesselt» und konnten sich kaum noch befreien. In dieser Druckphase gelang den Riehenern der verdiente Ausgleich. Eusebio lancierte Hassler und dieser traf aus sechzehn Metern unhaltbar in die entferntere Ecke. Gleich beim nächsten Angriff hätte Hassler gar die Führung erzielen können. Wiederum wurde er steil angespielt, doch sein gekonnter Lupfer über den Torhüter flog am Tor vorbei.

Danach schwanden bei den Riehenern zusehends Kräfte und Konzentration. Zudem hatten sie in den folgenden Minuten mehrmals das Glück und den Goodwill des Unparteiischen in Anspruch nehmen müssen. Zuerst erhielten Märklin und Torhüter Bochsler für ein Gerangel mit dem Gegenspieler jeweils nur die Gelbe Karte. Kurz danach traf der Arlesheimer Stürmer aus fünf Metern das Tor nicht, sondern hämmerte den Ball an die Querlatte. Zu guter Letzt taxierte der unsichere Schieds-

richter eine Intervention von Bochsler am gegnerischen Stürmer im Strafraum als Stürmerfoul und nicht als Penalty.

In der Schlussphase beruhigte sich das Spiel wieder ein wenig und beide Mannschaften hätten noch das Siegestor erzielen können. So scheiterte Schweizer in der 90. Minute mit seinem Kopfball am glänzend reagierenden Torhüter. Am Ende holten die Riehener nicht unverdient, aber dennoch glücklich einen Punkt. Der Schlusspfiff war gleichzeitig das letzte Spiel von Daniel Hoferer, welcher sich in Zukunft seiner beruflichen Weiterbildung widmen wird.

FC Amicitia II – FC Arlesheim 1:1 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 34. 0:1, 55. Hassler 1:1. – FC Amicitia II: Th.Bochsler; Hoferer (74. Blaser), Märklin, Bregenzer, M. Lander (62. Nebel); Engetschwiler (40. Wächter), Jung, Schweizer, Eusebio, Hassler, Veluppillai. – Gelbe Karten: Th. Bochsler, Märklin (Unsportlichkeit), Wächter (Foul), Veluppillai (Reklamieren). – Bemerkungen: 5. Pfostenschuss Arlesheim, 75. Lattenschuss Arlesheim; letztes Spiel von Daniel Hoferer.